

# Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



PARIS - ROM - ERIKNER



## Menschen, die Sie glücklich machen!

Wir wünschen Ihnen harmonische Weihnachten und ein frohes neues Jahr!

Früher war das so: Wir setzten uns am Ende des Jahres hin und schrieben einen netten Weihnachtsgruß für die Leser, hielten Rückschau und freuten uns gemeinsam auf das kommende Jahr.

Wie gern würden wir Ihnen zwanglos ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr wünschen und dabei auf schöne zwölf Monate zurückblicken. Leider geht das in den vergangenen drei Jahren nicht mehr so einfach. Als Wirtschaftsunternehmen wissen wir nicht, welche unliebsamen und existenzgefährdenden Überraschungen die Politik demnächst für uns bereithält. In diesem Jahr wollten wir uns von den Endlos-Lockdowns in 2020 und 2021 erholen und uns wenigstens

ein bisschen konsolidieren. Dann verhängte Deutschland die Russlandsanktionen, und viele Rohstoffe und Waren wurden knapp, weil sie nicht mehr eingeführt werden durften. Bei den Brennstoffen hat das jeder im eigenen Geldbeutel gespürt. Dass wir uns inzwischen über Spritpreise unter zwei Euro freuen und das sogar für günstig halten: fast schon pervers! Dass wir uns um die bislang sichere Energieversorgung sorgen müssen: unangenehm! Dass wir ein Jahr nicht mehr planen können, weil wir nicht wissen, was als nächstes kommt: beschissen! Dass wir der Regierung für den Gaspreisdeckel dankbar sein sollen: unvorstellbar! Als durch die Sanktionen kein russisches Papier

mehr auf den deutschen Markt gelassen wurde, verdoppelte sich der Papierpreis. Dasselbe haben wir bei den Energiekosten erlebt, wobei sie sich teilweise mehr als vervierfacht haben.

Die Menschen und die Wirtschaft stehen vor dem Scherbenhaufen einer Politik, die dieses Land völlig verändern wird. Nach den Lockdowns nun Inflation und Deindustrialisierung! Zu Weihnachten wollen wir diese Gedanken ruhen lassen und mit unseren Liebsten ein harmonisches, liebevolles Fest feiern. Der Zusammenhalt in der Familie ist in diesen Zeiten wichtiger denn je.

Frohe Weihnachten für Sie alle!  
Wir danken Ihnen, liebe Anzei-

genkunden, liebe Geschäftspartner und liebe Leser, für Ihre Treue in stürmischen Zeiten, für die vielen Zeichen der Zuneigung, die teilweise sehr persönlichen Geschenke, die Briefe, die Karten, die Anrufe, die vielen Spenden und das Kraftgeben! Mit dieser Unterstützung konnten wir die vergangenen Jahre meistern. Wenn wir Menschen uns diesen neu gewonnenen Zusammenhalt bewahren, können wir viel gewinnen und trotz allem optimistisch in die Zukunft blicken!

Wir wünschen Ihnen Liebe und Harmonie – und Menschen um Sie herum, die Sie glücklich machen!

Ihr Michael Hauke und das gesamte Team des Hauke-Verlages

**MIELKE & CO**  **Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner**

**FUHRUNTERNEHMEN GmbH**  
Containerservice von 1 bis 40 cbm

*Bei unserer Kundschaft bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein harmonisches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.*

Bestellung: 03362 / 286 78 Mobil: 0172 / 300 94 98  
Büro: 03362 / 500 879 Fax: 03362 / 500 878

+ Abrissarbeiten + Entrümpelungen + Selbstlader + Entsorgung



**BHI**  **BERND HUNDT IMMOBILIEN**

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



*Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Jahr und sagen Danke für Ihr Vertrauen.*

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5 • www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

JUMP3000 GmbH • Landsberger Str. 217/218 • D-12623 Berlin • www.jump3000.de

**WANDERTAG** 

**KURSE** 

**GEBURTSTAG** 

**JUMP3000**  PARKOUR & TRAMPOLIN



**CAMP** 

JUMP3000.DE 

**Haarbändigerin auf Rädern**

Anke Riedel

Individuelle Beratung – Perfekt in Form – Schnitt und Farbe

*Ich wünsche all meinen treuen Kunden und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.*

*Ein großes Dankeschön geht an meine Familie, für die tolle Unterstützung.* **Eure Anke Riedel**



Ihr mobiler Friseurservice im Umkreis von Erkner  
Tel: 0162 / 570 38 43

**BEREITSCHAFTSDIENSTE****Hausärztlicher Bereitschaftsdienst**täglich 19-7 Uhr/Mi,  
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst**

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

**KV RegioMed Bereitschaftspraxis**an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,  
Mi., Fr. 14-18 Uhr; Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63**Augenärztlicher Notdienst**

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:****Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr**

24.12. Dr. Giebler (15517 Fürstenwalde) Tel.: 03361 / 57 337

25.12. ZÄ Germershausen (15528 Spreenhagen) Tel.: 033633 / 487

26.12. Dr. Kaczmarek (15859 Storkow) Tel.: 033678 / 72 445

31.12. Dipl.-stom. M. Krabe (15848 Beeskow) Tel.: 03366 / 20 856

01.01. ZA J. Kittler (15859 Storkow) Tel.: 033 678 / 73 030

**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**

24./25./26.12. Dr. Grüßel Tel.: 0172-326 94 47

31.12./01.01. Dr. Wedell Tel.: 0160-678 59 06

**Apothekennotdienste**

24.12. Maulbeer-Apotheke

Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

**Sertürmer-Apotheke**

Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 806 38

**25.12. Apotheke Altes Kino**

Brandenburgische Str. 76, 15566 Schöneiche Tel.: 030 / 64 38 80 53

**26.12. Peetzsee-Apotheke**

Karl-Marx-Str. 26, 15537 Grünheide (Mark) Tel.: 03362 / 278 05

**31.12. Brücken-Apotheke**

Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 605 99

**01.01. Kastanien-Apotheke**

Rudolf-Breitscheid-Str. 26, 15569 Woltersdorf Tel.: 03362 / 278 30

**07.01. Maulbeer-Apotheke**

Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

**08.01. Peetzsee-Apotheke**

Karl-Marx-Str. 26, 15537 Grünheide (Mark) Tel.: 03362 / 278 05

**BERATUNGSANGEBOTE****DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner**

Tel. 4071369 oder 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung,  
Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während  
und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.*Alle Angebote sind kostenfrei.***Pflegestützpunkt Oder-Spree**

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema

Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

**Öffnungszeiten: Di. 13 - 18 Uhr, Do. 09 - 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!****Bürgerzentrum „Brücke“**

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638-897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

**Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,**

Soziales Zentrum Erkner, Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 500 812 Fax.: 03362 / 590 267

e-mail: vorstand@gef-as-ev.de

Ansprechpartner: Carsten Rowald, Tel. 0163-89 21 744

**Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“**

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

**Kontakt und Beratungsstelle für von****Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

**Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und****Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde**

Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

*Alle Angebote sind kostenfrei.***Mammografie-Screening-Mobil**

Vom 2. Januar 2023 bis zum 10. März 2023 steht das Mammografie-Screening-Mobil wie bereits in den Jahren zuvor auf dem Parkplatzgelände vor der Stadthalle Erkner. Das Mammographie-Mobil wird vom Mammographie-Screening

Brandenburg Ost aus Königs Wusterhausen betrieben. Bei diesem Screening handelt es sich um eine Röntgenuntersuchung der weiblichen Brust zur Früherkennung vom Brustkrebs (dem Mammakarzinom). Brustkrebs ist in

Deutschland die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Im Rahmen des deutschen Mammographie-Screening-Programms werden alle anspruchsberechtigten Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren durch das Fachunternehmen eingeladen.

**Bürgerbüro wird umgebaut**

Das Bürgerbüro in der Stadtverwaltung Erkner schließt ab Freitag, den 06. Januar 2023, bis zum Monatsende. In dieser Zeit werden die Räumlichkeiten im Rathaus umgebaut und auf einen modernen Stand gebracht. So werden der Fußboden und die Elektrik erneuert. Nach den dann erforderlichen Malerarbeiten bekommt das Bürgerbüro eine

neue Ausstattung an Mobiliar. Zudem werden die Voraussetzungen geschaffen, um im Bürgerbüro im Jahre 2024 einen Fotopoint installieren zu können. Nur Notfälle werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros während der Schließung bearbeitet werden können. Es ist aus technischen Gründen während der Bau-

zeit keine Bargeldannahme möglich, nur Kartenzahlung. Zwischen den Feiertagen bleibt das Bürgerbüro bereits schon geschlossen für vorbereitende Arbeiten. Letzter Arbeitstag in diesem Jahr ist Freitag, der 23. Dezember 2022. An diesem Tag ist keine Bargeldeinzahlung, sondern nur eine EC-Kartenzahlung möglich.

**Ausbau des Glasfasernetzes in Erkner geht voran**

Bereits seit Anfang Juli baut die Deutsche Telekom GmbH in drei Tranchen in der Stadt das Glasfasernetz aus. Im Jahre 2021 begannen die Vorplanungen. Ziel ist es, bis Ende 2023 bis zu 5400 Haushalte in der Stadt an das Glasfa-

sertnetz anzuschließen. In diesem Jahr investiert die Telekom in Erkner in der ersten Tranche 3 Millionen Euro. 3300 Haushalte werden an das Glasfasernetz angeschlossen. Zuvor arbeitet sich dafür die Fachfirma 26 Kilometer

im Erdreich durch. Dabei werden 128 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und 29 Netzverteiler errichtet.

Derzeit läuft für die zweite Ausbaustufe das Zustimmungs- und Genehmigungsverfahren. Der Baubeginn kann dann unmittelbar nach dem Verfahrensende bereits im ersten Quartal 2023 erfolgen. Im kommenden Jahr nimmt die Telekom dann nochmals 3,5 Millionen Euro in die Hand und wird weitere 2100 Haushalte in der Stadt an das schnelle Internet anbinden. Dafür werden dann 34 Kilometer Tiefbauarbeiten nötig sein, 160 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und 34 Netzverteiler gebaut werden.

Der Hausanschluss ist im Ausbaubereich Erkner kostenfrei. Wer sich für einen Glasfaseranschluss noch nicht entschieden hat, kann sich immer noch dazu anmelden unter [www.telekom.de/glasfaser](http://www.telekom.de/glasfaser).

**TAXI-BETRIEB****Torsten Bruchmann**

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

**Tag- & Nachttaxi**

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

**Vielen Dank für Ihr Vertrauen****Wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr!****Haus am Dom Fürstenwalde**

Reinheimer Str. 18f | 15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 3770 0 | fuerstenwalde@korian.de

[www.korian.de](http://www.korian.de)**KORIAN**  
Bestens umsorgt

## Schlussspurt: Historischer Kalender fast vergriffen



In der Berliner Straße, an der das Gasthaus „Zur Post“ im Souterrain eines mehrstöckigen Mietshauses untergebracht war, erinnert nichts mehr daran, dass sie – als Teilstück der 1711 eröffneten Postlinie Berlin-Frankfurt (Oder) – einer der ältesten Verkehrswege in Erkner ist. Als dann 1908 die neue Post am damaligen Postplatz, dem heutigen Friedensplatz, eröffnet wurde, etablierte sich in dem unmittelbar



daneben gelegenen, durch Bomben zerstörten Gebäudekomplex die Gaststätte, vor der die Wirtsleute stolz Aufstellung bezogen haben. Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem „Heimatkalender 2023“ mit 12 historischen Bildern aus Erkner. Erhältlich ist der Kalender in der Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56-57, 15537 Erkner zum Preis von 11,90 Euro.

**JETZT NEU**

Hier scannen und staunen



**KOSMETIK & HEILPRAXIS** 

Jetzt kostenlos beraten lassen:

Tel.: 030 - 765 84 84 0 | [www.koss-kosmetik.de](http://www.koss-kosmetik.de)



**Hüggelland** GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel  
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de  
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

**Brunnenbau**

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • [ruediger.heu@gmail.com](mailto:ruediger.heu@gmail.com)

Fa. Heu

**Autohaus-Tasdorf**

... immer gute Gebrauchte ...

**Wir kaufen Ihr Auto & zahlen sofort!**

Ernst-Thälmann-Str. 89 · 15562 Tasdorf · [www.autohaus-tasdorf.de](http://www.autohaus-tasdorf.de)  
Tel. 03 36 38/6 33 70 · Fax: 4 84 84 · Inh. Andrea Schuricke

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen  
Abdichtungen  
Dachklempnerie



**EGGEBRECHT** GmbH

Innungsbetrieb

Kanzowstr. 2, 10439 Berlin,

Tel. 030 - 54 71 45 00

Spreebordstr. 10, 15537 Gosen - Neu Zittau,

Tel. 03362 - 81 33,

[www.dachdeckerei-eggebrecht.de](http://www.dachdeckerei-eggebrecht.de)

e-mail: [thomas.eggebrecht@web.de](mailto:thomas.eggebrecht@web.de)



MALERFACHBETRIEB

*Eljo Delic*

**Wir wünschen unseren Kunden und  
Geschäftspartnern ein besinnliches  
Weihnachtsfest und alles Gute  
für das neue Jahr!**

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362/93 99 165  
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,  
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

## Würdigung des Ehrenamtes

Langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu. Es ist eine Zeit, in der man Rückschau hält.

Am 2. Dezember 2022 tat das die Freiwillige Feuerwehr Erkner. Stadtwehrführer Frank May konnte bilanzieren, dass das zu Ende gehende Jahr ein sehr arbeits- und ereignisreiches war. Trotz einiger Einschränkungen erfolgte die Rückkehr in die Normalität. 49 Ausbildungsmaßnahmen und 25 weitere ehrenamtliche Aktivitäten haben stattgefunden.

Mit Stand vom 03. Dezember wurde die Wehr 187-mal alarmiert. Damit bewegt sich das Einsatzgeschehen erneut auf einem hohen Niveau.

Mit Blick auf das kommende Jahr betonte der Stadtwehrführer, dass es insbesondere um eine stetige Fortbildung, inklusive des Nachholens ausgefallener Lehrgänge, sowie um die Gewinnung neuer Kräfte für die Einsatzabteilung geht. Diese Herausforderungen muss die Wehr als starke Einheit gemeinsam angehen.

Als Gäste der Veranstaltung konnten die Kameradinnen und Kameraden den Bürgermeister Henryk Pilz, den

Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Lothar Eysser, die Ressortleiterin für Ordnung und Umwelt Anne Wenzel sowie den Kreisbrandmeister des Kreises Oder-Spree Klaus Peter Schulz begrüßen.

Die Gäste dankten den Wehrmännern und -frauen für ihr ehrenamtliches Engagement. In ihren Redebeiträgen unterstrichen sie, dass die Freiwillige Feuerwehr einen wichtigen Baustein in der Daseinsvorsorge der Stadt bildet. Um ihre Schlagkraft auf dem erforderlichen Niveau zu halten, wird die Kommune auch in den kommenden Jahren die erforderlichen finanziellen Mittel bereitstellen. Sie wünschten den Kameradinnen und Kameraden eine ruhige Advents- und Weihnachtszeit. Bürgermeister Pilz übergab dem Stadtwehrführer eine finanzielle Zuwendung für die Jugendfeuerwehr.

Der Kreisbrandmeister betonte in seiner Rede, dass auch der Landkreis in den kommenden Jahren die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehren weiter fördern wird. Insbesondere für eine praxisnahe Ausbildung sollen bessere Möglichkeiten geschaffen

werden. In Anbetracht der neuen Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf die Energiewende und die sich verändernden klimatischen Bedingungen ist das extrem wichtig.

Im Rahmen der Zusammenkunft wurden sieben Kameradinnen und Kameraden für langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt:

**10 Jahre** Treue Dienste

**Sebastian Minow**

**20 Jahre** Treue Dienste

**Marco Baschin**

**40 Jahre** Treue Dienste

**Martina Scholz**

**Monika Welkisch**

**Bärbel Zehe**

**Frank May**

**50 Jahre** Treue Dienste

**Joachim Schulze**

Der Kamerad **Hendrik Schulz** erhielt die Urkunde für den erfolgreichen Abschluss des Technischen Hilfeleistungs-Lehrganges „Absturzsicherung“.

Nach dem offiziellen Teil bestanden ausreichend Möglichkeiten für Gespräche zwischen den Gästen und den Wehrmännern und -frauen.

## An unsere Abonnenten

Liebe Abonnenten, leider kam es bei der Auslieferung der Abo-Exemplare in der vergangenen Ausgabe zu einer Verzögerung von einer Woche. Grund war der Personalmangel und eine Kette von Fehlern bei der PIN, die unsere Zeitungen zustellt. Die Briefe mit unseren Zeitungen blieben eine Woche stehen, ohne in die Zustellung zu gelangen. Das ist sehr ärgerlich.

Viele von Ihnen haben bei uns angerufen und nach der Zeitung gefragt, sonst hätten wir das Ausmaß der Verzögerung nicht bemerkt.

Die Zeiten sind schwierig, und überall fehlt es an Mitarbeitern, aber so etwas darf nicht passieren.

Wir bitten unsere Abonnenten für die Verzögerung um Entschuldigung und hoffen gemeinsam, dass so etwas nicht noch einmal vorkommt.

Die rund 500 Abo-Exemplare verlassen den Hauke-Verlag immer am Montag und sollten am Dienstag zugestellt sein. Dass das nicht immer gelingt, wissen alle Beteiligten. Eine Verzögerung von einer Woche ist jedoch nicht hinnehmbar. Viele hatten sich inzwischen eine Zeitung von einer unserer vielen Ablagestellen geholt.

Wir hoffen auf Besserung und danken all unseren Lesern für die Treue und das entgegenbrachte Verständnis.

**Das Team des Hauke-Verlages**

**Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.**

# 30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE - 30 Jahre Qualitäts-Zäune -

**Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!**

**6 Monate Geld-zurück Garantie**

**Unsere Garantie Ihre Zufriedenheit**

**5 Jahre auf die Montage**

**20 Jahre gegen Rostansatz**

New-Classic Modell „Andrea“

New-Classic Modell „Maria“



**NEU** bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15  
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85  
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr  
www.schubert-zaun.de**

## Impressum

KA erscheint im 33. Jahrgang

**Verlag:** Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)  
**Postanschrift:** Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

**E-Mail:** [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de). **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadaten unter [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de). Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE  
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

**Kümmels Anzeiger**

Tel. 03361/57179

**Anzeigen/Redaktion:**

Tilo Schoerner

**FW, die Fürstenwalder Zeitung**

Tel. 03361/57179

**Anzeigen/Redaktion:**

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

**BSK, die Beeskower Zeitung**

Tel. 03361/57179

**Anzeigen/Redaktion:**

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**Grundgesetz, Artikel 5**

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

# DANKJE

an alle Gäste und das komplette  
Team für ein unvergessliches Jahr 2022!



20  
23

Wir wünschen allen wunderschöne Weihnachten, viele kleine und große Freuden  
und im Neuen Jahr viel Gesundheit und Zeit für die wichtigen Dinge!  
Freuen Sie sich auf ein tolles Jahr 2023 mit vielen Highlights!

Samstag, 14. Januar 23

## Neujahrs-Party mit Stargast

„Der Party-Kanzler aus Mallorca –  
Martin Martini kommt“



Samstag, 18. Februar 23

## Faschings- Party

... und ganz viele  
andere Veranstaltungen



PARIS - ROM - ERKNER



Neu-Zittauer Str. 15 | 15537 Erkner

[www.paris-rom-erkner.de](http://www.paris-rom-erkner.de)

Tel.: 03362 88 962 88



## KULTUR &amp; FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum  
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,  
Tel. 03362-3663**

Die Öffnungszeiten sind von Dienstag  
bis Sonntag von 11.00 - 17.00 Uhr.  
**30.12., 18.00 Uhr**, Kindheit hier und  
woanders, *Lesung*

**Heimatmuseum und Heimatverein  
e.V. Erkner  
Tel. 03362 22452, E-Mail: info@hei-  
matverein-erkner.de**

**Kulturhaus Alte Schule e.V.**  
Rudolf-Breitscheid-Straße 27,  
15569 Woltersdorf,  
Telefon: 03362 938039

**14.01., 19.00 - 22.00 Uhr, TNT feat.  
BEATA KOSSOWSKA.** Das sind die  
drei netten Herren aus Woltersdorf, der  
Special-Guest „The Polish Dynamite Lady  
on Blues Harmonica“ Beata Kossowska  
und „Das Küken“ Marc Beniashvili.  
Beata begeistert das Publikum durch ihr  
exzessives Harmonicaspiel und ihre un-  
vergleichliche Ausstrahlung. Bandleader,  
Gitarrist und Sänger, Bernd „KUHLE“  
Kühnert, ehemals bei Engerling und sehr  
lange Zeit bei der Monokel-Kraftblues-  
Band, hat seine alten Mitstreiter Ralph  
Weber am Schlagzeug und Peter Mayer  
an der Bassgitarre wieder vereint und die  
legendäre Schülerband von 1971 „TNT“  
erneut ins Leben gerufen. Mittlerweile  
würde die Band durch Kuhles Schütz-  
ling Marc Beniashvili an der zweiten  
Gitarre ergänzt. Peter tourte viele Jahre  
mit namhaften Bands und hat sich durch  
ziemlich alle Musikrichtungen gespielt.  
Er ist der ruhende Pol der Band. Ralph  
wechselte 1974 ins Profilage und spielte  
in vielen angesagten ostdeutschen Bands.  
Nach 1990 fand er schnell Zugang in die  
anglo-amerikanische Musikszene. Marc ist  
Schüler von Kuhle und trägt den Blues in  
die nächste Generation weiter. Mit einer  
explosiven Mischung aus Rhythm & Blues  
und Rock'n Roll der 70er und 80er Jahre,  
werden alte Erinnerungen geweckt mit der  
Garantie für einen mitreißenden Abend!  
Eintritt: 15 € (ermäßigt 12 €), Reservierung  
unter [post@alte-schule-woltersdorf.de](mailto:post@alte-schule-woltersdorf.de)

**Freundeskreis der Waldkapelle  
Hessenwinkel, Waldstr. 50  
(030) 648 59 92 o. (030) 648 01 79**

## TREFFPUNKT KIRCHE

**Evangelische Genezareth-  
Gemeinde Erkner**

**24. Dezember, 14.00 Uhr,**  
Christvesper mit Krippenspiel  
**24. Dezember, 15.30 Uhr,**  
Christvesper mit Krippenspiel  
**24. Dezember, 17.00 Uhr,**  
Christvesper mit Kantorei  
**25. Dezember, 11.00 Uhr,**  
Abendmahls-Gottesdienst  
**26. Dezember, 17.00 Uhr,** Musikali-  
scher Gottesdienst mit querBlech  
**27. Dezember, 15.30 Uhr,**  
Gottesdienst im Seniorenwohnpark  
**31. Dezember, 15.00 Uhr,**  
Verabschiedungs-Gottesdienst von  
Vikar Holschuh zum Altjahresabend  
**08. Januar, 11.00 Uhr,**  
Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“  
Woltersdorf**

**24. Dezember, 15.00 Uhr,**  
Christvesper mit Kitakinder  
**24. Dezember, 15.50 Uhr,**  
Christvesper mit Krippenspiel I  
**24. Dezember, 16.40 Uhr,**  
Christvesper mit Krippenspiel II

## TREFFPUNKT KIRCHE

**24. Dezember, 17.40 Uhr,**

Christvesper mit Bläsern

**24. Dezember, 18.30 Uhr,**

Christvesper mit Bläsern II

**24. Dezember, 22.00 Uhr,**

Christnacht

**25. Dezember, 11.00 Uhr,**

Gottesdienst

**26. Dezember, 11.00 Uhr,**

Gottesdienst

**01. Januar, 11.00 Uhr,**

Gottesdienst

**08. Januar, 11.00 Uhr,**

Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf**

**24. Dezember, 15.00 Uhr,**

Christvesper mit Krippenspiel

**24. Dezember, 17.00 Uhr,**

Christvesper

**26. Dezember, 09.30 Uhr,**

Weihnachtsliederwunschsingen

**31. Dezember, 17.00 Uhr,**

Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde Grünheide**

**24. Dezember, 14.00 Uhr,**

Christvesper mit Krippenspiel

**24. Dezember, 15.30 Uhr,**

Christvesper mit Krippenspiel

**24. Dezember, 22.00 Uhr,**

Musikalische Andacht zur Christnacht

**25. Dezember, 09.30 Uhr,**

Gottesdienst

**31. Dezember, 17.00 Uhr,**

Gottesdienst

**08. Januar, 11.00 Uhr,**

Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf/  
Wilhelmshagen Hessenwinkel**

**24. Dezember, 14.30 Uhr,** Christvesper

mit Krippenspiel des Kinderchores,

*Taborkirchplatz*

**24. Dezember, 16.00 Uhr,** Christvesper

mit Bläserchor, *Waldkapelle*

**24. Dezember, 16.30 Uhr,**

Christvesper, *Dorfkirche*

**24. Dezember, 18.00 Uhr,** Christvesper

mit Bläserchor, *Taborkirche*

**24. Dezember, 22.30 Uhr,** Weihnacht-

spiel zur Christnacht, *Taborkirche*

**25. Dezember, 10.00 Uhr,**

Gottesdienst, *Waldkapelle*

**26. Dezember, 10.00 Uhr,**

Gottesdienst, *Taborkirche*

**31. Dezember, 17.00 Uhr,**

Gottesdienst, *Gemeindehaus*

**04. Januar, 19.00 Uhr,**

Friedensgebet, *Taborkirche*

**08. Januar, 10.00 Uhr,**

Gottesdienst, *Taborkirche*

**Katholisches Pfarramt  
St. Bonifatius Erkner**

**11. Dezember, 09.00 Uhr,**

Gottesdienst

**18. Dezember, 09.00 Uhr,**

Gottesdienst

## BERATUNG

**Mobbingberatung 2022**

**Gemeindezentrum der Evangelische  
Genezareth-Gemeinde Oikos**

Lange Straße 9, 15537 Erkner

Hilfe-gegen-Mobbing@familienbuend-

nis-erkner.de oder mobbingberatung@

ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

**13. Januar 2023**

**10. Februar 2023**

**10. März 2023**

Allen die von Mobbing betroffen sind,  
möchte ich Mut machen, etwas dagegen  
zu unternehmen.

## BERATUNG

Mobbing schadet der geistigen, seeli-  
schen und körperlichen Gesundheit!

So brauchen besonders Kinder und  
Jugendliche Unterstützung und auch

Ermunterung durch die Eltern, dass sie  
das erfahrene Leid nicht hinnehmen

müssen. **Sie können aktiv werden!**

Gemeinsam mit Ihnen, werden wir nach  
Lösungen suchen, um das Mobben zu  
beenden.

Auch Erwachsene, die im Beruf von  
Ausgrenzung, Demütigung und Herab-  
würdigung betroffen sind, können gern  
einen Termin vereinbaren.

## SENIORENCALENDER

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –  
Rüdersdorf, Tel: 033638 60637**

Jeden Dienstag zum Markttag ist der  
Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

**09.01., 15.00 Uhr,** Seniorengymnastik

in der Turnhalle Brückenstraße

**10.01., 11.00 Uhr,** Helferberatung im

Treff Straße der Jugend 28

**12.01., 14.00 Uhr,** Kaffeemittag im

Treff Straße der Jugend 28

**16.01., 15.00 Uhr,** Seniorengymnastik

in der Turnhalle Brückenstraße

**19.01., 14.00 Uhr,** Geburtstagsparty im

Treff Straße der Jugend 28

**23.01., 15.00 Uhr,** Seniorengymnastik

in der Turnhalle Brückenstraße

**26.01., 14.00 Uhr,** Teenachmittag im

Treff Straße der Jugend 28

**30.01., 15.00 Uhr,** Seniorengymnastik

in der Turnhalle Brückenstraße

**Volkssolidarität e.V.,  
Ortsgruppe Woltersdorf**

**Tel. 03362 8849045**

Jeden Mo. 14. Uhr, Romme´ und Skat

im AWO Seniorenclub Woltersdorf

## GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gra-  
tulierte am **06.12.** Ralf-Reiner Raffel,  
**07.12.** Claudia Günzel, **12.12.** Christof  
Straßberger, **26.12.** Sigrid Seiz-Hend-  
riks, **27.12.** Helga Ziebarth, **28.12.** Peter  
Kracht, **30.12.** Bernd Schlacke, **30.12.**  
Dr. Gerhard Ziebarth zum Geburtstag.

## GLÜCKWÜNSCHE

Die GefAS Erkner gratuliert am **08.12.**  
Werner Kootz, **15.12.** Margitta Meyer,  
**15.12.** Christa Wemcken, **26.12.** Karola  
Porth, **26.12.** Christel Vogt, **30.12.** Helga  
Mihram zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert  
am **02.12.** Harri Schulze, am **18.12.**  
Christel Lembke zum Geburtstag

Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volks-  
solidarität gratuliert am **06.12.** Joachim  
Lehmann, **09.12.** Irmgard Kaden, **11.12.**  
Renate Märtins, **16.12.** Jutta Schröfel,  
**19.12.** Renate Schönefeld, **21.12.** Klaus  
Herzog, **26.12.** Christel Hermann und am  
**30.12.** Ingeborg Schulz zum Geburtstag

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner  
gratuliert im Dezember Kamera-  
din Shirin Lausch, Kameradin Nancy  
Skorsetz, Kamerad Hendrik Schulz,  
Kamerad Michael Korndörfer, Kamera-  
din Bärbel Zehe zum Geburtstag.



## HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus  
Rintisch

Über  
125 Jahre  
das Haus  
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner  
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

## Besser ist es, gut informiert zu sein!

Vortragsabend

## „Testament und Erbrecht“

am: Mittwoch, 18. Januar 2023

um: 18.00 Uhr

Bestattungshaus Catholy

Erkner, Friedrichstraße 37

**Rechtsanwalt Carsten Pagel**

referiert zu diesem Thema

Voranmeldung bis zum **12. Januar 2023**

unter **Tel.-Nr.: 03362-20582**

oder **E-Mail: erkner@catholy bestattungen.de**

Mit freundlichen Grüßen

*Ute Catholy und Mitarbeiter*

TRAUER

Traurig nehmen wir Abschied von

# Bruno Beszehan

\* 10.01.1943 † 04.12.2022

In liebevoller Erinnerung  
Christa Thieme  
mit Familie Beszehan  
und Familie Kliem

Wir verabschieden uns von ihm am 20. Januar 2023  
um 14. Uhr auf dem Friedhof in Erkner.

Traurig nehmen wir Abschied von

# Horst Niemsch

\* 06.05.1958 † 10.12.2022

In Liebe und Dankbarkeit  
Angelika Niemsch-Rilke  
MaryL assotta  
Jörg Siedler  
im Namen der Familie

Die Urnenbeisetzung findet am 17. Januar 2023  
um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen,  
die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will,  
deren Augen müde werden, deren Stimme nur sagt:

„Es ist genug. Das Leben war schön.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Vera Tolke

die im Alter von 89 Jahren von uns gegangen ist.

In stiller Trauer  
Holger und Matthias Tolke  
im Namen der ganzen Familie

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

### HILFE IN TRAUERFÄLLEN

## Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf  
Rüdersdorfer Str. 105

## CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36  
Rüdersdorf  
033638/67000

Friedrichstr.37  
Erkner  
03362/20582

## JETZT FREUDE VERSCHENKEN

Die perfekte Geschenkidee!

# Die große SCHLAGER HITPARADE XXL

**Bernhard Brink  
Simone & Charly Brunner  
Art Garfunkel Jr. ★ Tanja Lasch  
Alexander Martin ★ MusikApostel**

**Sa., 29.04.23 Bürgerhaus NEUENHAGEN**  
VVK: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen Tel. 03342-23770  
[www.THOMANN-Management.de](http://www.THOMANN-Management.de) | Burgebrach B: 16 Uhr

50 THOMANN-MANAGEMENT präsentiert  
Schlager Ticket24.com  
Gefördert von NEU START KULTUR  
Das Besondere der Bundesregierung Kultur und Medien

50 THOMANN-MANAGEMENT präsentiert

# SCHLAGER & Spaß

**MIT ANDY BORG  
G.G. Anderson**

**Sa., 14.10.23 Friedrich-Wolf-Theater EISENHÜTTENSTADT**  
VVK: SchlagerTickets.com, Tourismusverein Tel. 03364-413690  
[www.THOMANN-Management.de](http://www.THOMANN-Management.de) | Burgebrach B: 16 Uhr

MUSEUMSPARK RÜDERSDORF KULTURHAUS RÜDERSDORF

## Die Rüdersdorfer Kultur wünscht Schöne Festtage

**21. Dez. | 16 Uhr | Kulturhaus**  
**Frank Schöbel:** Die Gala zur Weihnachtszeit

**1. Jan. | 11 Uhr | Kulturhaus**  
**Neujahrskonzert:** Beschwingt ins neue Jahr mit Klassik, Operette und mehr

**13. Jan. | 19 Uhr | Kulturhaus**  
**Kino im Kulturhaus:** Die letzte Sau

**14. Jan. | 16 Uhr | Kulturhaus**  
**Gojko Mitic live im Kulturhaus:** Lesung und Gespräch

**10. - 25. Juni - 16 UHR**  
NATURBÜHNE AM WASSER

**Vorverkauf läuft:  
Jetzt Tickets verschenken**

**10.-25. Juni | jeweils 16 Uhr**  
Naturbühne am Wasser  
**SOMMEROPERETTE  
DIE LUSTIGE WITWE**

**Museumspark** · Heinitzstraße 9 | **Kulturhaus** · Kalkberger Platz 31  
Tickets an der Kasse im Museumspark oder zzgl. Gebühren an allen  
bekannteren VVK Stellen und online. **033638 799 797**

[www.museumspark.de](http://www.museumspark.de)

**Rüdersdorf**  
BERG|BAU|KULTUR

## AN- UND VERKAUF

Wir kaufen Wohnmobile +  
Wohnwagen 03944-36160  
www.wm-aw.de Fa.

Privat kauft Antiquitäten aller Art und  
Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

## URLAUB

Großes Ferienhaus  
in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See,  
Mecklenburgische Seenplatte



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

ferienhaus-adlerblick.de  
Tel.: 0174-910 08 20

Baumpflege- und Baumfällarbeiten  
mit Klettertechnik  
Dachrinnenreinigung  
zuverlässig und preiswert

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin  
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

MALER bietet von Schadstellenent-  
fernung, Tapezier-, Malerarbeiten,  
kleinere Spachtelausbesserungsar-  
beiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, ru-  
fen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim  
verschönern. Kostenlose Besichtigung  
und Termine auch kurzfristig nach Ab-  
sprache. Tel.: 0163-2 53 50 72, www.  
kleckscom.de, kleckscom@gmail.com

Mike Steinicke  
Schöneiche

MS HAUS- &  
GARTENSERVICE

- Grundstückspflege / -beräumung
  - Hecken- & Rasenschnitt
  - Baumschnitt
  - Hausmeistertätigkeiten u.v.m.
- Mobil: 0170 - 52 61 948

## DIENSTLEISTUNGEN

BAUMDIENST  
& Garten-Landschaftsbau  
Strunk

- \* Baumfällung u. -Beschnitt
- \* Stubbenfräsen u. Entsorgung
- \* Kaminholz
- \* Pflaster- u. Wegearbeiten
- \* Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21  
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881  
Funk: 0171-3834747  
www.baumdienst-strunk.de

RAUMDESIGN & HAUSMEIS-  
TERSERVICE KLECKSCOM  
bietet Tapezier- und Malerarbeiten,  
Bodenverleagarbeiten, Entsorgungen,  
Entrümpelungen, Reparaturarbeiten,  
Gartenpflege rund ums Haus (März-  
November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht  
Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@  
gmail.com, www.kleckscom.de

## WER VERSCHENKT

Wer verschenkt Musikinstrumente? Tel.  
0162/3 40 35 30

seit 1954  
Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik  
Totholz beseitigung  
Fassaden- u. Hochleitungs freischnitt  
Gartenpflege • Stubbenfräsen  
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen  
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51  
www.baumpflege-mielenz.de

## IMMOBILIEN

Rechtl. Betreuer sucht Bürogemein-  
schaft oder Büroraum zu mieten in Er-  
kner u. Umgebung. Tel.: 0176 / 301 52 551

## SUCHE

Suche Korkenzieher Kunstharz als Se-  
gelschiff. Sammler zahlt 40 €  
Tel.: 0173-91 66 508

## VERSCHENKE

Wer möchte seinen Kindern ein Sport-  
gerät unter den Christbaum legen?  
Beintrainer, unbenutzt.  
Tel.: 03362 / 23 474

## WOHNUNGEN

Pensionierter Handwerker sucht für Jan.  
und Febr. 2023, Fe-Zi./ Whg, gew. Über-  
nahme von div. Arbeiten in/am Haus wären  
fachgerecht mögl. Tel.: 0179 / 490 77 96

## WEIHNACHTS-AKTION

ab 20.12.2022 bis 06.01.2023

**AKTIONEN** – 30% auf ausgesuchte Stoffe oder 6 Stühle beziehen,  
5 bezahlen oder komplette Couchgarnitur (Arbeiten an einem Sessel kostenlos)

POLSTEREI  
Michael

Tel. Terminvereinbarung von Mo.-Sa. 8-20 Uhr  
unter Tel.: 033625891758

WEIHNACHTS-  
AKTION:

6 Stühle  
neu beziehen –  
5 Stühle  
bezahlen

Garantierte  
Fertigstellung  
vor  
Weihnachten!

Wir beziehen und reparieren Polster aller Art

› Über 10.000 Stoffe zur Auswahl › Polster überziehen › Aufpolstern › Schnürung  
› Haftung › Reparatur › Leder › Holz (Schreinerarbeiten) › Polsterreinigung

Wir beziehen jetzt auch Ihre Eckbänke, Sessel, Sofas, Stühle  
und Antikmöbel in Handarbeit

Wir fertigen jetzt auch Matratzen nach Maß und nach Ihren Wünschen  
und Ihren Vorstellungen an.

**Sichern Sie sich jetzt einen Gutschein von 150,- € pro Matratze!**

Kosten-  
voranschlag  
kostenlos  
direkt bei Ihnen  
zu Hause.

Ihre Aufträge werden  
von uns preiswert und  
in hoher Qualität ausgeführt.

**UNSER ZIEL** ist es,  
für jede Aufgabe  
die optimale Lösung zu finden  
und bestmöglich umzusetzen.



**Federkasten-Schaumstoff:** Wir erneuern den kompletten Polster-, Feder-, Bänder- und Schaumstoffaufbau.

**Leder:** Wir verarbeiten hochwertige Ledermaterialien.

**Polsterreinigung:** Wir haben uns auf das fachmännische Reinigen aller Polstermöbel spezialisiert.

Leder, Stoff, Akantara, Samt, Velours usw.

**Aus Alt mach Neu:** Nicht nur der Umwelt zuliebe. Eckbank, Couch, Stühle, Antikmöbel usw.

Wir reinigen Ihre Polstermöbel **direkt** bei Ihnen **vor Ort**.

NEUERÖFFNUNG

Polsteri Michael · Ismael Michael · Friedrichstraße 53B · 15537 Erkner  
Festnetz 033 6 25 89 17 58 · Handy 0151 50 81 21 49

# Jugend forscht 2023: 72 Projektanmeldungen für Regionalwettbewerb

Die Projektanmeldungen für den Regionalwettbewerb Brandenburg Ost von „Jugend forscht und Schüler experimentieren“ sind eingegangen. 105 junge Forschende mit 72 Projekten aus 20 Schulen und Institutionen wollen sich Ende Februar der Jury stellen. Damit erreichen die Anmeldezahlen nach den vergangenen beiden herausfordernden Jahren das Niveau vom Wettbewerb 2020. Bis 30. Januar haben die Schülerinnen und Schüler Zeit, ihre Arbeiten fertigzustellen und einzureichen.

Am 28. Februar findet der Wettbewerb in der Gartenstadthalle Neuenhagen mit anschließender Festveranstaltung im benachbarten Einstein-Gymnasium statt. Dann wird es für die Nachwuchsforscher ernst. Ausrichter der Veranstaltung ist der regionale Energiedienstleister EWE. Wer es eine Runde weiterschafft, darf dann im April beim Landeswettbewerb „Jugend forscht und Schüler experimentieren“ teilnehmen. Dort qualifizieren sich die Besten für das 58. Bundesfinale Mitte Mai 2023. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld- und Sachpreise vergeben.

Das Motto des 58. Wettbewerbsjahres: „Mach Ideen groß!“ Die Ideen der Forschernachwuchs können aus den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik kommen. Favoriten unter den Fachgebieten sind Biologie mit 20 Projekten, Chemie mit 16 Projekten und Technik mit 11 Projekten. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten wieder an aktuellen und praktischen Themen. Sie stellen sich beispielsweise den Fragen, wie viel Mikroplastik man in Brandenburger Gewässern findet, ob Coronatests mit Cola gefälscht werden können oder wie sich die Leistung von Solarzellen verbessern lässt. Andere Nachwuchsforscher widmen sich dem nachhaltigen Umgang mit Düngemitteln in der Landwirtschaft oder untersuchen, ob man mithilfe von Wärmepumpen die Körperwärme nutzen kann, um Räume zu beheizen. „Jugend forscht bildet für die direkte und nachhaltige Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland eine hervorragende Basis. Für EWE ist es daher eine Selbstverständlichkeit, den Wettbewerb seit vielen Jahren zu unterstützen“, so EWE-Projektleiterin und Jugend forscht-Patenbeauftragte Brigitte Jeschke.

Besonders freuen die Gastgeberin des Regionalwettbewerbs die wieder sehr hohen Anmeldezahlen. Sie beweisen die Attraktivität von Jugend forscht und zeigen, dass eine Präsenzveranstaltung nach den letzten beiden herausfordernden, digitalen Wettbewerbsjahren eine andere Qualität hat. „Die Kinder und Jugendliche erkennen scheinbar auch wieder“, so Brigitte Jeschke, „dass eine gute naturwissenschaftliche Bildung bei zunehmender Digitalisierung des Alltags von entscheidender Bedeutung für Ausbildung und Beruf ist.“ Durch Wettbewerbe wie Jugend forscht könnten Schülerinnen und Schüler wichtige Kenntnisse und Kompetenzen im MINT-Bereich

erwerben, vertiefen und praxisnah anwenden.

Veranstalter EWE plant nach zwei Jahren Online-Veranstaltung am 28. Februar erstmals wieder eine Veranstaltung in Präsenz. „Wir freuen uns sehr, die Forschenden wieder einmal zusammenzubringen. Schließlich ist Jugend forscht nicht nur eine Projektvorstellung, sondern zeichnet sich vor allem auch durch persönliches Netzwerken und den Blick über den Tellerrand aus. Zudem wollen wir die monatelange Arbeit am Ende des Wettbewerbstages

in einer Festveranstaltung würdigen und die Teilnehmenden auszeichnen.“

Seit der Gründung 1965 ist die Unterstützung der Wettbewerbe durch Wirtschaft und Wissenschaft ein Eckpfeiler von Jugend forscht. Bereits seit 2001 ist EWE Patenunternehmen und Ausrichter für den Regionalwettbewerb Brandenburg Ost. Für EWE sei es wichtig, möglichst vielen jungen Talenten zu zeigen, welche vielfältigen Chancen und Perspektiven ihnen der MINT-Bereich bietet, beispielsweise bei der Ausbildungssuche. „Auch in

unserem Unternehmen können junge Leute zwischen einer Vielzahl von Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen, wie beispielsweise zum IT-Systemelektroniker, Anlagenmechaniker oder Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik, wählen. Insbesondere im Hinblick auf die Veränderungen in der Energiebranche werden die kommenden Generationen vor spannenden und zukunftsorientierten Herausforderungen stehen“, wirbt Brigitte Jeschke für eine Ausbildung bei EWE.



Foto: www.group-media-mercedes-benz.com

Die F/G/M Automobil GmbH wünscht eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

## Sympathisch. Kompetent. Leistungsstark.

Die F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen.  
Ihr autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
in Süd- und Ostbrandenburg.

- Verkauf von Mercedes-Benz Neu- und Gebrauchtwagen PKW und Transporter
- Jahreswagen
- Junge Sterne - Vertragspartner
- Service – Teile – Zubehör
- Rädereinlagerung
- Kostengünstiger Hol- und Bringservice



Mercedes-Benz

**F/G/M**

Automobil GmbH  
Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort:  
F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

Erkner  
Fürstenwalde

Julius-Rütgers-Str. 1 +49 3362 79 79 79  
Autofocus 3 +49 3361 55 55

Instagram: @fgmautomobil  
www.fgm-automobil.de

## Süßer die Glocken nie klingen – Weihnachtszeit an den Docemus Privatschulen



Jedes Jahr aufs Neue freuen wir uns auf die schönste Zeit des Jahres: Weihnachten! An den Docemus-Standorten in Blumberg, Grünheide und Neu Zittau leuchten die Weihnachtsbäume und Plätzchenduft weht durch die Flure. Als besonderes Highlight für Schüler, Eltern und Mitarbeitende finden zum Jahresende die liebevoll vorbereiteten Veranstaltungen statt.

Den Startschuss für die diesjährigen Weihnachtsveranstaltungen machte der Campus Neu Zittau. Die alljährliche Weihnachtsgala ist ein Herzenprojekt von Schülerinnen und Schülern aller Jahrgänge. In diesem Jahr wurde die Geschichte des „Zauberers von Oz“ aufgeführt. In wochenlanger Arbeit erschufen die Jugendlichen ein zauberhaftes Bühnenbild, übten Texte ein, probten Gesangsstücke sowie Choreografien und entwarfen ein anspruchsvolles Licht- und Tonkonzept. Zur Einstimmung auf den Abend lud

der Standort zu einem kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt ein, der keine Wünsche offenließ. Die Aula war bis auf den letzten Platz belegt, als um 18 Uhr endlich der Vorhang fiel. Mit leuchtenden Augen verfolgten die Zuschauerinnen und Zuschauer die märchenhafte Reise der kleinen Dorothy durch das Zauberland Oz. Mit einem furiosen Feuerwerk über dem Neu Zittauer Nachthimmel wurde der Abend abgerundet.

Eine Woche später wurde es in Blumberg so richtig weihnachtlich. Auf dem gemütlichen Weihnachtsmarkt am Lené-Park gab es neben Glühwein, heißer Schokolade und weihnachtlichen Leckereien ein tolles Bühnenprogramm. Das Publikum staunte nicht schlecht, als die Tanz-AG ihre beeindruckenden Choreografien aufführte. Sowohl der Chor als auch die Schulband begeisterten die zahlreichen Gäste, die freudig die bekannten Weihnachtslieder mit-sangen. Es war ein rundum gelungener Abend, der Jung und Alt in weihnachtliche Stimmung versetzte.

Auch der Campus Grünheide lud Schülerinnen und Schüler, Freunde und Fa-



milien zum gemeinsamen Ausklingen des Jahres ein. Seit über 10 Jahren ist das festliche Weihnachtskonzert eine beliebte Tradition. Nachdem diese wundervolle Veranstaltung pandemiebedingt die letzten Jahre nur digital stattfinden konnte, freuten wir uns besonders über die vielen Gäste am Campus. Zuvor konnten sich alle auf dem schuleigenen Weihnachtsbasar mit Waffeln, Quarkkeulchen, heißer Schokolade und Punsch stärken. Dann

hiess es: Bühne frei und Ohren gespitzt! Der anhaltende Jubel und Applaus der Besucherinnen und Besucher machte deutlich: Die Schülerinnen und Schüler haben wieder ein fantastisches Programm auf die Beine gestellt, welches bleibenden Eindruck hinterließ. Zum Abschluss des besinnlichsten Abends fand das Weihnachtsfeuerwerk statt. Das war eine schöne Gelegenheit, um sich gemeinsam an ein intensives und ereignisreiches Jahr zu erinnern.



Wir wünschen allen von Herzen

# EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST

Wir freuen uns auf ein neues Jahr, in dem wir alle gemeinsam lernen, leben und lachen können.

[www.docemus.de](http://www.docemus.de)

EIN  
FROHES  
FEST!



# Fussball in ERKNER



## Nachwuchs wird Doppelmeister der Halle



Da sind die Dinger!!! Am ersten Dezemberwochenende fanden die Hallenkreismeisterschaften in Strausberg statt. Qualifiziert hatten sich unsere Minis-1, die

F1 und die D1 Junioren. Am Samstag setzte sich die D1 dabei gegen BW Wriezen, FC Neuenhagen, RW Fredersd/Vogeludoerf, FC Eisenhüttenstadt, RW Neu-

enhagen und Borussia Fürstenwalde durch und holte den Pott. Am Sonntag legten dann die ungeschlagenen F1 Junioren nach und präsentierten stolz ihren Pokal.

## Wir sind wieder online

Verein Teams Sponsoring Fanshop Förderverein

F Kontakt Impressum

### Willkommen beim FV ERKNER

**Saison-News!**  
Wir halten euch auf dem Laufenden!

Die Saison 2022/23 steht kurz vor der Winterpause – unsere Teams stehen allesamt auf einstelligen Tabellenplätzen und können somit ganz zurecht auf die zweite Saisonhälfte blicken. Vorab gilt es nun, eine besinnliche Weihnachtzeit zu genießen. Selbigen wünschen wir allen Mitgliedern, Familienangehörigen, Verantwortlichen, Sponsoren und Förderern!

**Ergebnisdienst**  
1. FC Guben – FV Erkner  
13. Spieltag - Landesliga Süd

**100 Jahre FV Erkner!**  
Der Verein nach seiner Jubiläums-Saison

Zum 100-jährigen Bestehen unseres Vereins ist eine Jubiläums-Festschrift entstanden. Die Online-Version gibt es [hier zum Download!](#)

Außerdem ist der FV Erkner ab 2022 offizieller Gastverein der BVB Evonik Fußballakademie!

Weitere Infos auf [Facebook!](#)

**1:3**  
Nächstes Spiel:  
14. Spieltag - Landesliga Süd  
10.12.2022 - 13:00 Uhr  
FC Con. Buckow/Waldsieversd. - FVE

Alle Ergebnisse und Statistiken unserer Mannschaften auf [FUSSBALL.DE](#)

## Punkt beim Tabellenführer

Langsam nähert sich das Jahr dem Ende zu und unsere erste Männermannschaft durfte gegen den Tabellenführer aus Buckow/Waldsieversdorf antreten, allerdings fand das Spiel aufgrund der Witterungsbedingungen in Steinhöfel statt. Nach dem frühen Rückstand durch Nico Schulz in der 5. Minute, konnte der FVE zurückkommen und erzielte vor dem Pausenpfiff den 1:1 Ausgleich durch unsere Tormaschine Robert Szczegula, was auch das Endresultat der Partie bedeutete. Ein starker Achtungserfolg der in das Aufstiegsrennen etwas Spannung hin-

FC Concordia Buckow/Wald...	1:1	FV Erkner 1920
SPIELINFO TABELLE SPIELVERLAUF AUFSTELLUNG LIVETICKET		
DIREKT ZUM WETTBEWERB		
TORE		
Nico Schulz	1:0	
Robert Szczegula	1:1	

einbringen wird. Derzeit rangiert der FV Erkner I in der Landesliga auf einem guten 4. Tabellenplatz. Das letzte Spiel vom 17.12.2022 gegen Großziethen ist hier noch nicht berücksichtigt.

## Budenzauber startet im Januar

Es geht wieder los! Nach der zweijährigen Abstinenz im Hallenfußball, starten wir nächstes Jahr wieder mit Turnieren in der Stadthalle Erkner. Im kleineren Rahmen spielen an den ersten beiden Januarwochenenden die

Minis, sowie die C1/C2-Jugend, die F1/F2 und die B-Jugend. Darauf folgen die A-Jugend und AK35/40 und die D1/D2. Wir freuen uns auf anfeuernde Zuschauer, der Eintritt ist frei.

Der FV Erkner 1920 wünscht seinen Anhängern, Mitgliedern und Unterstützern schöne Feiertage, zusammen mit euren Liebsten. Wir freuen uns euch nächstes Jahr bald wieder im Erich – Ring Stadion zu sehen.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.  
„Wir bewegen mehr als Bälle“

Nach einer Zwangspause geht unsere Homepage [www.fv-erkner.de](http://www.fv-erkner.de) wieder online. Alle wichtigen Kontakte und Formulare sind jetzt aktualisiert und wieder einsehbar. Auch der Onlineshop und Fanshop sind wieder in Funktion. Neu ist jetzt die direkte Verlinkung von der Onlineausgabe des Kümmels Anzeiger, wo ihr unsere Artikel der letzten Monate einsehen könnt.



# Kümmels Anzeiger gibt es ...HIER!

## Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,  
Am Schlangenluch 27

## Berlin-Alt Mahlsdorf

- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

## Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

## Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15

## Birkenwerder

- Grillhaus Birkenwerder, Hauptstr. 96
- Renotti Jeans, Clara-Zetkin-Str.15

## Erkner

- Athletic Park,  
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autobedarf Wieczorek,  
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano,  
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon Peggy Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,  
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Löcknitz Idyll, Fangschleusenstr.
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,  
Catholstr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

## Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 30
- Grieche Dionysos, Am Bahnhof  
Fangschleuse 3
- Wersee Einkauf, Eichenallee 20a

## Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House,  
Bölschestr. 53

## Gosen

- Hennig der Steinofenbäcker,  
Müggelpark Gosen
- GO-Tankstelle Thomas Richter,  
Am Müggelpark 35

## Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Gemeinschaftspraxis Völler,  
Am Waldrand 1c
- Lotto Fiedler (Angelladen),  
Karl-Marx-Str. 19
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

## Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Fit und Feminin, Fürstenwalder  
Allee 318
- Haarstudio Klabunde,  
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,  
Fürstenwalder Allee 266

## Hohen Neuendorf

- Renotti Jeans, Berliner Str. 39

## Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

## Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan,  
Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- USE Gartencenter, Fürstenwalder Allee 14

## Rüdersdorf

- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Hennig der Steinofenbäcker,  
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis  
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Mühle Lemke, Mühlenstr. 7
- Shell, Am Stolp 19

## Schöneiche

- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- EDEKA Martin Walter e.K.,  
Brandenburgische Str. 153
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann,  
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,  
Café am Markt, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Lotto-Press Grätzwalde,  
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie  
Martina Jander, Warschauer Str. 71

## Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

## Spreeau

- Quick Shop, Spreehagener Str. 3

## Wilhelmshagen

- Asia Lebensmittel, Schönblicker Str. 27
- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

## Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Café Knappe, Schleusenstr. 35a
- EDEKA, Vogelsdorfer Str. 2
- Fuhrunternehmen Bernd Hildebrandt,  
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,  
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- WEA, Fasanen-  
str. 65-66



**Hingehen.  
Reingehen.  
Mitnehmen.**

# Vetter Hauskrankenpflege

• Pflege • Beratung • Betreuung • medizinische Versorgung

Du suchst neue Herausforderungen? - Wir suchen dich!  
**Pflegefachkraft / Pflegekraft**  
gerne auch **Quereinsteiger (M/W/D)**

Wir bieten dir!

- flexible Arbeitszeitmodelle für  
den optimalen Einsatz deiner Stärken
- ein tolles Team
- Weiter- & Fortbildungsangebote
- tarifliche Bezahlung

**Bewirb dich jetzt!**

info@hauskrankenpflege-vetter.de  
oder ruf uns an!  
0162 23 50 970



**KA 01/23 erscheint am 09.01.23. Anzeigen- und  
Redaktionsschluss ist am 04.01.23, 12 Uhr.**

## Kartoffeln direkt vom Erzeuger

### Speisekartoffeln

„Adretta“ mehligkochend  
**20kg für 12€**

#### Öffnungszeiten:

Mo- Fr 12-17 Uhr | Sa 10-12 Uhr



### Es sind noch Gänse da

**Gans 16€/kg**

aus Freilandhaltung | Küchenfertig



**Vorbestellung mit Termin-  
vereinbarung auch online  
möglich.**

QR-Code scannen und bestellen  
oder auf [https://app.cituro.com/  
booking/3810556](https://app.cituro.com/booking/3810556)



Bestellungen sind auch weiterhin telefonisch möglich  
033631/3112. Hinterlassen Sie auf dem Anrufbe-  
antworter Ihren Namen und Ihre Rufnummer,  
wir rufen Sie zurück!

**Hinweis:** Bitte entscheiden Sie sich für nur  
**einen** Bestellweg!!!

### **Grabs & Ring GbR**

15526 Neu Golm | Fürstenwalder Straße  
in Richtung Technologiezentrum Rabenfelde



## Der Woltersdorfer Aussichtsturm öffnet wieder seine Türen



Am 3. Dezember 2022 öffneten sich die seit dem 19. Oktober geschlossenen Türen des Turmes nach umfassender Renovierung, Fußboden gefießt im Foyer im Auftrag der Gemeinde, Fußbodenheizung im Aufenthaltsraum der Turmwarte, optisch effektivere Gestaltung des Verkaufs-Angebotes und eine kleine Möglichkeit für Interessenten der Filme „als Woltersdorf noch Hollywood war“.

Der Vorstand wollte seinen Turmwarten, den vielen Helfern aus dem Verein und Freunden sowohl mit einem erlesenen kulinarischen Angebot, als auch

mit Glühwein und Tee danke sagen. Ein großartiger Erfolg!

Die Vorsitzende zeichnete im Auftrag des Vorstandes, besonders Horst Maier, Hauptturmwart, ganz rechts im Bild, rechts daneben Günter Schlegelmilch und als dritter von rechts Uwe Müller für ihren beispielhaften ehrenamtlichen Einsatz in diesen Wochen am Turm aus. Ein gelungener Auftakt für die Wintersaison, nur leider wegen nicht ausreichender Turmwarte, ist auch im Winterhalbjahr bisher die Öffnung des Turmes nur an Wochenenden und Feiertagen möglich.

**Bernd Hildebrandt**

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

**Wir wünschen ein frohes Fest!**

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58



**FAHRRÄDER**  
Verkauf • Service • Verleih  
**Gebr. Wurster**

[www.Gebueder-Wurster.de](http://www.Gebueder-Wurster.de)

Öffnungszeiten

November - März  
Mo.-Fr. 10-18.30 Uhr  
Sa. 9-13.00 Uhr

April - Oktober  
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr  
Sa. 9-13.00 Uhr

Schleusenstr. 62  
15569 Woltersdorf  
Tel. 03362/586220  
Fax: 502752

**Allen Kunden und  
Geschäftspartnern  
frohe Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr!**



Montag, den 26.12.2022

**Aussichtsturm  
auf dem Kranichsberg**

**Weihnachtliches  
Turmblasen**

mit dem Posaunenchor  
der St.-Michael-Kirche Woltersdorf

Beginn 14.30 Uhr

Für warme Getränke wird gesorgt.

Es lädt ein:

**Woltersdorfer Verschönerungsverein**

**Kranichsberg e.V.**

gegr. 1884



[www.woltersdorfer-verschoenerungsverein.de](http://www.woltersdorfer-verschoenerungsverein.de)

**Hotel & Restaurant  
Kranichsberg**

**Wir bedanken uns bei unseren  
Gästen und Freunden.  
Wir wünschen allen ein  
frohes Weihnachtsfest, sowie  
einen gesunden Jahreswechsel.**

An der Schleuse 3-4 · 15569 Woltersdorf · Tel. 03362-79 40

**KFZ-Werkstatt Gröhe**

Inhaber Frank Sasse  
KFZ-Meister

**Fröhliche Weihnachten und  
ein unfallfreies neue Jahr!**

Moskauer Str. 19, 15569 Woltersdorf  
Tel. 03362/75509, Fax 03362/590891  
Mail: [KFZ-Groehe@t-online.de](mailto:KFZ-Groehe@t-online.de)

Die AfD Fraktion des Kreistages  
im Landkreis Oder-Spree  
wünscht allen Mitbürgern  
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest  
sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.



**DIONYSOS**  
RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €

**Selbstabholer 10 % Rabatt**  
auch an den Feiertagen

### GRIECHISCHES RESTAURANT

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide

Tel.: 03362 - 40 79 503

*Reservieren Sie Ihre Plätze für Ihre Weihnachtsfeier, ob mit der Familie, mit der Firma oder unter Freunden! Wir freuen uns auf Sie.*



„Ouzo für gute  
Freunde“

**DIONYSOS**  
GRIECHISCHES RESTAURANT

Am Bahnhof Fangschleuse 3  
15537 Grünheide (Mark)  
Telefon 03362 – 40 79 503

**Silvesterparty  
mit D.J.**



### GENIEßEN SIE DEN LETZTEN TAG DES JAHRES BEI UNS...

- großes Feuerwerk und viele Überraschungen
- großes griechisches Buffet mit warmen und kalten Vorspeisen, knackig, frische Salate, leckere Fleischspezialitäten
- leckere Desserts
- 1 Glas Sekt zur zur Begrüßung

Karten im Restaurant  
erhältlich!

Getränke werden  
gesondert berechnet.

Große Tombola  
mit kleinen Sachpreisen  
**HAUPTPREIS: REISE  
7 TAGE GRIECHENLAND**

Preis pro Person  
**69,- €**



## „Neujahrskonzert“

in der ehemaligen Schlosskirche Schöneiche



Am Samstag, den 07. Januar 2023, um 16.00 Uhr präsentiert das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde zusammen mit dem Tenor Alexander Simoes in der ehem. Schlosskirche Schöneiche ein schwungvolles Neujahrskonzert zum Jahresauftakt.

Es erklingt ein schmissiges, fantasievolles und farbiges Programm mit heiteren bis besinnlichen Melodien aus Operetten Klassikern, mit Walzern und Marsch Rhythmen von Paul Lincke, Carl Zeller, Franz Lehár und

natürl ich Johann Strauß. Der Dirigent Urs Michael Theus führt Sie charmant durch den Nachmittag und lädt Sie mit seinem Orchester herzlich zu diesem musikalischen Auftakt ins „Neue Jahr 2023“.

Änderungen vorbehalten. Karten und weitere Informationen unter:

Heimathaus Schöneiche  
Tel. (030) 649 33 25 oder 649 11 05  
Dorfau 8, 15566 Schöneiche  
Eintritt: 15,00 Euro

**TRAUTWEIN**  
GAS  
HEIZUNG  
SANITÄR  
GMBH

- Wärmepumpen • Klima / Lüftung
- alternative Heizsysteme • Gebäudeenergieberatung

**Meinen treuen Kunden besinnliche Feiertage und ein gesundes neues Jahr!**

Friedrichshagener Str. 43 | 15566 Schöneiche  
Tel.: (030) 6 49 31 47 | Funk: (0171) 4 23 92 64  
E-Mail: trautwein-ghs-gmbh@arcor.de

## IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen  
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

**Michael Weiß  
Möbelservice**

15566 Schöneiche • Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



**seit 1990  
für Sie da!**

# Einmal ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk

Sind Sie auch noch auf der Suche nach einer passenden Weihnachtsüberraschung und soll es diesmal wirklich etwas anderes sein? Im Athletic Park, dem Premium Sportstudio in Erkner, finden sie verschiedene Trainingsmöglichkeiten zum Verschenken. Ein Beispiel ist die klassische Free & Fit Card für 5 Besuche im Kurparkcenter für nur 89 Euro. Damit kann eine

Person an 5 beliebigen Tagen das komplette Kursprogramm und auch natürlich den Gerätebereich inklusive Getränkeflatsrate nutzen. Das Kursprogramm ist ansprechend vielseitig, so dass Jung und Alt, sowie Einsteiger und Profis die gesuchte Herausforderung finden. Ruhigere Kurse wie BODYBALANCE, GYM50+, Pilates, Yoga oder Rücken-Fit sind dabei sehr gut

für Einsteiger geeignet. Natürlich kann man auch jederzeit in ein Figurtraining oder athletische Kurse einsteigen, wie z.B. BODYPUMP, das weltbekannte Kraftausdauertraining mit dem Langhantel. Zum optimalen Einstieg können Sie auch eine komplette 3-monatige Mitgliedschaft ohne weitere Vertragslaufzeit an Ihre liebsten verschenken. Im Bereich Sportuhren von Polar,

Schrittzähler oder Activity Tracker finden sie eine hochwertige Auswahl direkt vor Ort hier im Studio, zur sofortigen Mitnahme. Schenken Sie dieses Jahr doch einmal den Beginn einer sportlichen und gesunden Zukunft, wir freuen uns auf Sie.

*Frohe Festtage wünscht Ihnen  
Guido Gongoll aus dem  
Athletic Park*



**Athletic Park**  
Sportstudio Erkner

## Schenke Gesundheit & Wohlbefinden

**365**  
TAGE IM JAHR  
GEÖFFNET

Das Team vom Athletic Park  
wünscht eine schöne Weihnachtszeit  
und einen guten Start ins neue Jahr!

Neu Zittauer Str. 41 • Tel. 03362 22 555 • [www.athletic-park.de](http://www.athletic-park.de)



## Bäckerei & Konditorei

ofenfrisch -  
direkt vom  
Bäcker!

Ein Dankeschön an unsere treuen Kunden. Wir wünschen fröhliche Weihnacht und ein guten Start ins neue Jahr.

Bäckerei Schmidt GbR  
Olaf & Thomas Schmidt  
Berliner Straße 22 15537 Neu Zittau • ☎ 0 33 62 / 84 15



## Christin's Friseurteam

INHABERIN CHRISTIN BRUNNERT  
FRISEURMEISTERIN

**Wir möchten uns bei allen Kunden ganz herzlich für ihre Treue bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, ein guten Start ins neue Jahr und viel Gesundheit!**

**Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!**

Neu Zittauer Str. 41 • 15537 Erkner | Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9:00 - 18:30 Uhr  
Tel. 03362 - 28 151 | sowie nach Vereinbarung

KA 01/23 erscheint am 09.01.23.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist  
am 04.01.23, 12 Uhr.

## Traditionelles Neujahresfeuer



Die etwas reifere Jugend kann sich vielleicht noch an den 11. Januar des Jahres 2020 erinnern, Es lag zwar kein Schnee, aber der Besucherandrang beim 12. traditionellen Neujahrsfeuer war riesig.

Nach zweijähriger Pause laden der Förderverein „Freiwillige Feuerwehr Erkner e.V.“ und die Freiwillige Feuerwehr zu einer Neuauflage ins Strandbad ein.

Los geht's am Samstag, den 07. Januar 2023. Die ausgedienten Weihnachtsbäume werden um 15.00 Uhr entzündet und sollen wohlige Wärme spenden. Damit Körper und Seele nicht zu kurz kommen, gibt es heiße und kalte Getränke,

Deftiges vom Grill und kleine Leckereien. Für die Jüngsten haben wir auch nach Weihnachten noch Überraschungen parat, vielleicht auch für die nicht mehr ganz so jungen Besucher.

Wir nehmen zu dieser Veranstaltung nicht mehr benötigte Weihnachtsbäume entgegen. Ab 13.00 Uhr bis zum Ende der Veranstaltung können diese zum Strandbad gebracht werden. Den Trägern lassen wir eine kleine Belohnung für die Mühen zukommen.

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung auf Facebook und der Homepage des Fördervereins – Freiwillige Feuerwehr Erkner e.V.

## Der PlusBus kommt und Verbesserungen der L418, L419

Mit der Umstellung auf den Winterfahrplan an diesem Sonntag, den 11. Dezember 2022, wird Erkner nun bustechnisch erstmals mit Neuenhagen im Landkreis Märkisch-Oderland (MOL) verbunden.

Der PlusBus auf der Linie 420 fährt dann vom Bahnhof Erkner (ZOB) über Woltersdorf und Schöneiche und steuert nach insgesamt 20 Haltepunkten direkt den S-Bahnhof Neuenhagen an. Er hält an der Südseite des S-Bahnhofes Neuenhagen, um Wartezeiten an der S-Bahnschranke zu vermeiden. Mit dieser Busverbindung werden auch die beiden S-Bahnlinien S3 und S5 bustechnisch verbunden.

In der Woche verkehrt die L420 im Stundentakt, 16 Busse werden je nach Richtung unterwegs sein. An den Wochenenden wird die Buslinie im Zwei-Stunden-Takt bedient, am Sonnabend mit acht Bussen je Richtung, an Sonntag und Feiertagen mit sechs Bussen je Richtung. Die Fahrtzeit beträgt ca. eine halbe Stunde. Auch die Linie 950 nach Strausberg bekommt das PlusBus-Label. Ein PlusBus verbindet Mittelzentren miteinander. Nach Neuenhagen und Strausberg sollen in Zukunft weitere Mittelzentren-

Anbindungen erfolgen, z. B. direkt zum BER oder Königs Wusterhausen. Mit der Inbetriebnahme der beiden Strecken wird die PlusBus-Lücke im Landkreis Oder-Spree etwas geschlossen. L418, L419

Mit dem Fahrplanwechsel am dritten Adventssonntag wird es eine weitere Verbesserung geben: Sie betrifft die Stadtbuslinie 418. Im 60-Minuten-Takt wird nun auch Hohenbinde angefahren, die Haltestelle Jägerstraße wie bisher halbstündlich. Mit der Takterweiterung auf der L418 wird damit das Heim Gottesschutz wesentlich besser an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angebunden. Diese Umstellung geht auf eine Initiative des Heimes Gottesschutz zurück, deren Leitung sich mit dem Anliegen an die Stadtverwaltung gewandt hatte. Übrigens – so ganz nebenbei: in Erkner verkehren mit dem Fahrplanwechsel auch nur noch barrierefreie Busse auf der L418. Sie sind einfach ideal für Rollstuhlfahrer/innen, Nutzer/innen von Rollatoren oder Kinderwagen. Die L419 wird ganztägig nach Erkner mit direktem Linienweg über Fangschleuse verlängert. Zusätzlich erfolgt die Bedienung am Wochenende.

**Becksteins**  
Ristorante di Piano

*Wir bedanken uns bei allen treuen Kunden und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein guten Start ins neue Jahr.*

Ristorante di Piano  
Friedrichstraße 1 · 15537 Erkner  
Tel.: 03362-8892223  
www.ristorante-di-piano.de  
info@ristorante-di-piano.de

**FÜRSTENWALDER**  
**REIFEN & Kfz-SERVICE GbR**

Ein frohes **Weihnachtsfest**  
und im neuen Jahr immer unfallfreie Fahrt.

**Jetzt 2x**

Ernst-Thälmann-Straße 43  
(neben dem BONAVA Gebäude/Parkpl.)  
15517 Fürstenwalde  
Tel.: (03361) 37 22 94

Neu Zittauer Straße 31  
(neben Shell-Tankstelle, Richt. Neu Zittau)  
15537 Erkner  
Tel.: (03362) 88 80 47

geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr  
E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de

**AUTOBEDARF**

**FRIEDHELM WIECZOREK**

- typenoffene Werkstatt
- Ersatzteile **HU und AU: 109,- Euro**
- Zubehör
- Werkstattausrüstung
- professionelle Fahrzeugaufbereitung

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15537 Erkner,  
Tel. 0 33 62 / 42 93, Fax: 2 16 43,  
Funk 0171/7 44 77 99

*Frohe Weihnachten und immer unfallfreie Fahrt!*

**AUTO SERVICEPUNKT**

- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Reparaturen aller Art, typenoffen
- Unfallinstandsetzung
- DEKRA-Prüfstützpunkt

*Unserer Kundschaft frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*

Peter Neubert  
Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr.  
15537 Erkner  
tel. 03362 - 88 71 40  
fax. 03362 - 88 71 39

**SERVICEPUNKT**

## Erneuter Anlauf für den Flakensteg

Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins Flakensteg im November bestimmte noch überwiegend Pessimismus die Diskussion. Nach zehn Jahren Kampf für den Flakensteg stellte sich die Frage: Aufgeben und Vereinsauflösung? Stattdessen entschieden sich unsere Mitglieder jedoch dafür, weiterzumachen und auch im nächsten Jahr nach Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen. Dass die Stadt die Sanierung und den Wiederaufbau des Flakenstegs nicht allein finanzieren kann, ist allen Beteiligten klar. Aber dass alle bisher von der Stadt beantragten Fördermaßnahmen erfolglos blieben, war schon äußerst deprimierend.

Doch schon Anfang Dezember erfolgte eine neue Initiative: Die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Erkner brachte einen Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2023 ein, der 50.000,- Euro für Planungsmittel in Sachen Flakensteg vorsah. Der Bürgermeister wurde beauftragt, sich weiterhin um finanzielle Förderungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene zu bewerben. Als nächster Schritt soll ein Antrag auf Förderung durch das neue Sonderprogramm des Bundes „Stadt & Land“ zum Radverkehr eingereicht werden.

In der Begründung heißt es, „beim Aufbau kommunaler Radverkehrsnetze wäre der sanierte und wiedereinge-

setzte Flakensteg ein ideales Verbindungsstück für Radwege beiderseits des Flakenfließes. Dies wäre sowohl für Radfahrer aus Richtung Schöneiche/Woltersdorf als auch vom Bahnhof Erkner kommend äußerst sinnvoll.“ Dieser Antrag der SPD-Fraktion wurde auch von der CDU unterstützt und erhielt somit eine Mehrheit. Prominente Unterstützung gibt es auch durch

den Bundestagsabgeordneten Papendieck und den Landtagsabgeordneten Vogelsänger. Unser Verein startet also mit neuer Hoffnung in das Jahr 2023 und bedankt sich sehr herzlich bei den zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für ihren unermüdlichen Einsatz!

Dipl.-Pol. Lothar Eysser  
Förderverein Flakensteg e.V.

## Grüße zum Jahresende von der Volkssolidarität, Ortsgruppe Erkner



ist schön zu wissen, dass alle, die sich zur Volkssolidarität verbunden fühlen, gern zu unseren Veranstaltungen kommen.

Herzlichen Dank denjenigen, die uns tatkräftig und finanziell unterstützt haben, damit unsere Veranstaltungen kulturell ausgestaltet werden konnten. Ich wünsche allen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und beste Gesundheit, Frieden und Wohlergehen für das neue Jahr 2023.

Herzlichst eure  
Marianne Schönfeld

Und wieder geht ein Jahr zu Ende mit unseren Mitgliedern und Gästen. Es

## Mehr PlusBusse braucht das Land

Mit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember gibt es deutlich verbesserte Angebote im öffentlichen Personennahverkehr. Die Sozialdemokraten meinen: Hier kann noch viel getan werden. Gemeinsam setzen sich Kommunalpolitiker aus Erkner, Gosen-Neu Zittau und Königs Wusterhausen für eine direkte Busverbindung von Erkner nach KW ein. Auf Antrag der SPD-Fraktion gibt es dazu einen Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung Erkner. Eine direkte Busverbindung von Erkner zum Flughafen BER sollte sich lohnen. Eine große Lücke im regionalen ÖPNV besteht zwischen Neuenhagen/Hoppegarten und Ahrensfelde. Auch hier wäre ein PlusBus eine sinnvolle Ergänzung.

Dazu Jörg Vogelsänger: „Ein toller Start für den neuen PlusBus von Erkner nach Neuenhagen. Der Einsatz hat sich gelohnt. Aber es gilt das Netz weiter zu entwickeln.“

Das PlusBus Angebot ist mit dem Fahrplanwechsel 22/23 bereits deutlich erweitert worden. Der PlusBus 420 fährt jetzt in der Woche im festen Stundentakt und am Wochenende im 2-Stundentakt. Der 420er fährt als PlusBus von Erkner direkt nach Neuenhagen bei Berlin und zurück. Zu einer inoffiziellen Einweihungsfahrt hatte der Landtagsabgeordnete Jörg Vogelsänger eingeladen. Dabei der Bundestagsabgeordnete Mathias Papendieck, die Bürgermeister von

Schöneiche und Woltersdorf Ralf Steinbrück und Christian Stauch, der Beeskower Bürgermeister und Landratskandidat Frank Steffen. Die Landesmittel für das PlusBus-System wird von 4,1 Millionen € in diesem Jahr auf jeweils 5,1 Millionen € in den Jahren 2023 und 2024 erhöht.

Eine gute Fahrt mit dem ÖPNV wünscht Ihr Landtagsabgeordneter **Jörg Vogelsänger**.

## Ihr Heimtier- und Gartenteichprofi

*Wir bedanken uns bei allen Kunden, wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.*



# 10% Rabatt

bei Vorlage auf Ihren Einkauf bis zum 07.01.2023

Telefon: 03362 / 40 79 31

Neu-Zittauer Straße 11 | 15537 Erkner

Inh. Marko Hanold



**MAUSKE**  
SONNENSCHUTZ GMBH  
MAUSKE-SONNENSCHUTZ.DE

☎ 03362 / 40 96  
info@mauske-sonnenschutz.de  
Neu-Zittauer Straße 52  
15537 Erkner

*Wir wünschen besinnliche Feiertage und für das neue Jahr viel Glück und Gesundheit!*



## Man hätte es besser wissen müssen!

Sehr geehrter Herr Hauke, zu Ihrem Artikel „Die Corona-Lügen – Die Impf-Lügen“: Mit großem Erstaunen entdeckte ich in einem kleinen Anzeigenblatt ENDLICH einen Artikel in der Presse, der es wagt, die Wahrheit auszusprechen! Tausend Dank für diese gnadenlose Abrechnung! Danke auch dafür, dass Sie der Deutung widersprechen, „man hätte es schließlich nicht besser wissen können“. Hätte man natürlich, wenn man nicht alle warnenden und kritischen Stimmen denunziert – oder zumindest ignoriert – hätte. Eine weitere der vielen Lügen, die maßgeblich zum Lauterbach-Narrativ beigetragen hat: Es gäbe keine Alternative zur Impfung. Diese Behauptung wurde von den Politikern auf allen Ebenen unisono aufgestellt. Als jemand, der sich seit Jahrzehnten mit Gesundheitsthemen beschäftigt, kam bei mir die Frage auf: Lügen die Politiker absichtlich oder fehlt es Ihnen einfach an Bildung? Diese Behauptung war es natürlich, die überhaupt eine eventuelle Impfpflicht begründen konnte. Diese Behauptung war es auch, die in Wahrheit die Gesellschaft gespalten hat. So waren es nicht die „Corona-Leugner“, die die Gesellschaft gespalten haben, sondern die wahren Spalter saßen ganz oben. Die nicht unbegründete Frage, ob es das Corona-Virus tatsächlich gibt oder ob es Viren überhaupt gibt, wird zweitrangig, wenn man das Zitat des französischen Mediziners Claude Bernard (1813-1878) auf sich wirken lässt: „Der Keim ist nichts, der Nährboden ist alles.“ Eine Erläuterung, welche Alternativen es zur Impfung gibt, habe ich – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – in meiner kleinen Broschüre bereitgestellt: „Gesundheitspraktiker – Weshalb Impfgegner weder Leugner noch Verweigerer sein müssen“

Sebastian Stranz

## Der Umbau unseres Landes

Das grundsätzliche Wahlverhalten der Bürger hängt von ihrer Vorgeschichte, ihrem Bildungsniveau und den unterschiedlichen Systemeinflüssen jeweils in Ost- oder Westdeutschland ab. So vertraut der eine mehr dem Amerikaner

## Leserkarikatur von Siegfried Biener



und der andere mehr dem Russen. Wo aber liegen die Unterschiede? Zurzeit fällt auf, dass fast nur Ostdeutsche gegen die schädliche Corona-Politik vorgehen und dabei auch den zunehmenden Demokratieverlust beklagen. Dieses Bürgerrecht versuchten die verantwortlichen Politiker mit Polizeigewalt und einer Hetzkampagne zu bekämpfen. In China jedoch werden solche Bürgerproteste jetzt auf einmal freudig begrüßt und mit ganzen Zeitungsseiten und Fernseh-Beiträgen gewürdigt? Komisch! Nun wissen wir aber, dass dieses Misstrauen gegen den unwissenschaftlichen Corona-Aktionismus vollkommen berechtigt war und somit noch größere Gesundheitsschäden verhindert werden konnten. Der Kampf der Politiker um eine Impfpflicht diente offensichtlich nur dem Profit der Pharmakonzerne. Schon die Schmiergeldzahlungen im Maskengeschäft haben da einiges erahnen lassen! Eine ehrliche und informative wissenschaftliche Aufarbeitung erfolgte bis heute nicht!

Den Westdeutschen wurde zwar die Demokratie 1945 in die Wiege gelegt aber gleichzeitig das alte NS-Getriebe wieder geölt und angelassen. Ich empfehle Ihnen diesbezüglich, sich mal das aktuelle Musical „Kudamm 56“, im Theater des Westens, anzusehen. Die Ostdeutschen mussten und konnten sich dagegen die Demokratie erst 1989 erkämpfen. Daher kommt vermutlich auch die größere Sensibilität der Ostdeutschen, wenn man ihnen dieses hohe Gut schon wieder nehmen will. Und wie sollen wir heute unseren Kindern den Begriff Demokratie noch erklären, wenn Politiker einfach ihren Privatansichten nachgehen, wenn eine Frau Baerbock mit 85,2% Wählerablehnung eine Kriegspolitik wider die Interessen der Mehrheit und das in einer dummarroganten Art und Weise mittels Lügen und Unwahrheiten betreibt und uns so wieder an den Rand eines Weltkrieges treibt? Mit 85,2% Wählerablehnung besitzt auch ein Herr Habeck absolut keinen Wählerauftrag für seinen persönlichen Wirtschaftskrieg gegen Russland und der vorsätzlichen Ruinierung unserer Wirtschaft. Mal abgesehen davon, dass man Energie nicht erneuern sondern nur erzeugen kann, fehlt dieser fragwürdigen Person jegliche ökonomische Fachkompetenz. Er kennt nicht einmal das Insolvenzrecht! Er kann Windkraftanlagen und Solaranlagen aufstellen, wie er will; bei Windstille bzw. Dunkelheit erwartet die Industrie dennoch eine stabile Stromversorgung! Doch genau hier sind die besagten Wähler beim Denken offensichtlich zu früh abgebogen. Herr Habeck hatte schon 2018 offen angekündigt, dass er das billige und zuverlässige russische Gas ablehnen und Deutschland von der günstigen Abhängigkeit in eine andere, aber teurere führen wird! 2020 sagte er sogar, dass er die deutsche Wirtschaft „grundlegend umbauen“ wird. Damit hat er seinen Plan von der Deindustrialisierung Deutschlands offen angekündigt. Doch seine Wähler haben auch das nicht verstanden! Selbst die unsinnige Klima-Lüge funktioniert, obwohl die Erde archäologisch, geologisch und historisch nachgewiesen, schon mehrere derartiger Klimaschwankungen ausgesetzt war und auch zukünftig ausgesetzt sein wird. Davon lässt sich die Sonne nicht abbringen und mit einer CO2-Steuer schon gar nicht! Wie konnten und können solche Manipulationen der

Massen nur geschehen, wie war und ist das alles nur möglich? Nun, dreißig Jahre „Bildungsreformen“ machen das möglich, weil immer mehr Menschen am betreuten Denken teilnehmen und der staatlich koordinierten Propaganda blind und nicht hinterfragend vertrauen. Die letzte Niedersachsen-Wahl hat das ganze Ausmaß der Naivität verdeutlicht. Heute kann gelogen, betrogen, veruntreut oder sogar gesundheitlich geschadet werden, man wird dennoch gewählt! Der politische Islam kündigt die Übernahme der Welt an, und unsere Politiker teilen dazu die Begrüßungsfähnen aus und bauen ihnen auch noch die Moscheen? Dann wundern sich die Verantwortlichen über den zunehmenden Antisemitismus und stellen als Gegenwaffe „Bänke für Toleranz“ auf? Irgendetwas stimmt doch an der ganzen Sache nicht! Der Kanzler kann sich an seine Hamburger Zeit und an Millionenbeträge nicht mehr erinnern, der Finanzminister hat sofort alle Wahlversprechen vergessen, der Gesundheitsminister konnte tatsächlich seine profitorientierten Wahnvorstellungen auf eine ganze Gesellschaft projektieren, ein grüner „Wirtschaftsminister“ kann ohne jegliche Fachkompetenz eine große und einst so erfolgreiche Volkswirtschaft nachhaltig ruinieren? Eine ausbildungs- und lebensleistungsfreie „Außenministerin“, kann sämtliche ehemaligen Ideale der Friedensbewegung und der Errungenschaften der friedlichen Koexistenz und sogar ihre Wähler ignorieren? Wohl bemerkt, mit 85,2% Wählerablehnung, alles ohne demokratischen Wählerauftrag! Wie also stehen Rot-Grün zur Demokratie und wie konnte aus der ehemaligen Friedensbewegung über Nacht eine hyperaktive Kriegspartei werden?

Frau Baerbock scheint von den ukrainischen Nationalisten förmlich begeistert zu sein. Aber wer sind diese Leute? Sie verehren Bandera und tragen offen und stolz SS-Symbole an ihren Uniformen. In Deutschland jedoch ist dies streng verboten! Bandera machte bekanntlich gemeinsame Sache mit den deutschen Faschisten, einschließlich Massenmorde an Juden, Russen und Polen. Wegen dieser Bandera-Verehrung und auf Intervention aus Israel, musste Selenskyj seinen fragwürdigen „Botschafter“ Melnik aus Berlin abziehen. Die Bundesregierung hatte ihn aber nicht des Landes verwiesen! Hier sind doch angeblich alle gegen rechts? Was für eine Doppelmoral! Warum unterstützt eine Demokratie solche von der CIA hochgeputzten Kräfte mit Waffen und Geld? Die nicht am betreuten Denken teilnehmenden Bürger wissen, dass hier ein schon lange angekündigter Krieg zwischen den USA und Russland abläuft. Diesen Krieg hat der amerikanische Außenminister Kissinger bereits 2014 vorausgesagt. Wer den Amerikaner stört oder wessen Rohstoffe sie begehren, den zerstören sie. Die Liste der Beispiele dafür ist bekanntlich sehr lang! Millionen von Opfern sind seit 1945 zu beklagen. Heute haben wir ganze Landstriche zerstört und überall Flüchtlingsströme und dennoch hat diese Kriegspolitik sogar in Deutschland eine echte Fan-Gemeinde? Wer die Kriegsgeschichte seit 1945 etwas näher kennt, dem fällt schnell auf, dass die Amerikaner sich stets in den Opferstaaten eine Opposition mit Geld und Waffen aufbauen und sich so stets Stellvertreter für ihrer Kriegspläne weit weg von ihren Grenzen schaffen.

Vietnam, Chile, Angola, Libanon, Sudan, Somalia, Afghanistan, Syrien, Libyen oder Irak, immer das gleiche CIA-Muster. Nun ist aber Russland an der Reihe und das hätte aus historischer Sicht nie passieren dürfen. Europa hat damit seine größte Chance vertan! Napoleon, Kaiser Wilhelm und Hitler sind hier schon gescheitert! Nicht an den Despoten dort, sondern am russischen Volk! Nie wieder Krieg, das hatten sich die alten und echten deutschen Politiker wie Willy Brandt nach 1945 geschworen! Doch Olaf Scholz wird sich auch daran nicht mehr erinnern können. Schade, denn es geht ganz ernsthaft jetzt um unsere Zukunft!

Sie kleben sich an Straßen fest, überfallen Flughäfen, beschädigen historisches Kulturgut, behindern zur Arbeit fahrende Menschen oder sogar Rettungsdienste. Diese terroristischen Angriffe auf unsere Gesellschaft müssen mit allen demokratischen Mitteln verhindert und abgeurteilt werden. Die Polarisierung in den Extremismus muss verhindert werden! Hitler baute sich die „SA“ auf, Mao die „Roten Brigaden“ und die Linke und SPD den „Schwarzen Block“. Nun kommen die Grünen auch noch mit ihrer „letzten Generation? Aber letztlich müssen die Wähler das entscheiden, ob sie diese Politik der Selbsterstörung weiter unterstützen oder zurück zu einer Demokratie und sozialen Marktwirtschaft wollen. Ich sag es mal vorweg, es wird kein Zurück in die Zeit von Helmut Kohl mehr geben. Millionen Islamisten und Bürgerkriegsverlierer sind Dank einer Frau Merkel bereits hier. Doch es werden immer mehr in das Sozialsystem eingeladen. Gleichzeitig zerstören „Politiker“ wie Habeck oder Baerbock die wirtschaftliche Basis für den Sozialstaat. Der Wettbewerbsvorteil günstige Energie wurde abgeschafft, im VW-Aufsichtsrat sitzt bereits eine bekennende Auto-Feindin und nebenbei wird die Konkurrenz auch noch ins Land geholt. Das ist zwar typisch für Rot-Grün, hat aber bekanntlich den Sozialismus schon scheitern lassen. Sie holen den Islam in unser Land und bekommen gleichzeitig in Katar dessen Einstellung zur Demokratie, der Diversität und zu den Frauenrechten vorgeführt? Sollte sich der Islam hier bei uns allein schon wegen der Geburtenrate von 8 (laut Statistischem Bundesamt) durchsetzen, werden Rot-Grün und Bunt vermutlich die ersten Opfer sein! Aber da sind wir wieder bei den Wählern, dem Wahlverhalten und der Naivität. Ob Unwissenheit, Naivität oder Vorsatz, es schadet alles gleichsam unserer Gesellschaft und unserer Zukunft! Suchen Sie etwas zwischen links und rechts, bleiben Sie stets in der Mitte, auch wenn Sie dafür heute ausgegrenzt werden. Sie finden keine passende Partei? Dann haben wir bald wieder 1933? **Andreas Heising**

## Bundesverdienstkreuz!

Sehr geehrter Herr Hauke, wir haben heute das erste Mal einen Artikel von Ihnen gelesen, und zwar den über die Beleidigungen der Ungeimpften durch die Medien: „Ungeimpftes Pack, Ratten, Arschgeigen“. Sie zeigen auf, wie es wirklich war und ist, denn auch wir sind alle z.B. „Arschgeigen“. Ihnen gehört für diesen Artikel das Bundesverdienstkreuz! Machen Sie weiter so! **J. Kätzel, Plauen**

## Zur Verantwortung ziehen!

Sehr geehrter Herr Hauke, vielen Dank für diese faktenbasierte Auflistung der von den Qualitätsmedien verbreiteten Hetze gegen Ungeimpfte. Auch ich war von der Ausgrenzung aus jeglichem gesellschaftlichen Leben betroffen. Ich gebe Ihnen recht, dass eine Korrektur von den angesprochenen Medien kaum zu erwarten ist. Die Hoffnung stirbt aber zuletzt. Langsam sehen sich auch diese staatshörigen Journalisten gezwungen, scheinbarweise einige Brocken Wahrheit unterzustreuen. Hoffentlich müssen sie sich eines Tages für diese Hetze und Lügen verantworten. Auch dafür gehe ich jeden Montag in Gera auf die Straße.

Freundliche Grüße und trotz aller Widrigkeiten eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht  
**Harald Beer aus Gera**

## Unser Leuchtturm

Sehr geehrter Herr Hauke, ich muss das heute mal loswerden: Ihre Zeitung ist die beste, die ich kenne! Ich verteile sie immer an Nachbarn und Freunde. Ich werde mich an Ihrem Spendenaufruf beteiligen. Sie haben uns mit Ihren gut recherchierten Artikeln über die schlimmste Zeit hinweggeholfen. Jetzt helfen wir Ihnen! Sie sind für so viele Menschen ein Leuchtturm. Frohe Weihnachtszeit und weiter so!

**Kerstin Grasnack**

## Harte Landung

Liebe Mitmenschen, was meinen Sie, wie lange das ganze Corona-Narrativ noch aufrecht gehalten werden kann? Das Narrativ von der Schwere der Erkrankung, von der Sinnhaftigkeit der Impfung, des Maske-Tragens oder gar das Narrativ von 2G oder Social-Distancing? Wir haben wieder Grippe-Herbst, die Menschen schnupfen, husten, niesen... Aber irgendwie nehme ich keine Panik mehr wahr. Ok, einzelne Mitbürger gehen wieder mit Maske in die Läden, freiwillig, aber die Masse? Und in den Öffis scheint auch jetzt im Herbst/Winter die eigentlich verbindliche Maskenpflicht nicht mehr durchsetzbar, oder? Ich kenne eine „brave“ vollständig (4x!) geimpfte Mitbürgerin, die trotz positivem Test ganz normal (mit Maske) einkaufen geht und das im Geschäft sogar „lauthals“ verkündet. Ok, bei einigen Anwesenden gab es ein leichtes Zucken, aber niemand verließ fluchtartig den Raum. Liegt es daran, dass die Dame nur leichte Symptome hat, eine Erkältung eben, und man den Test nicht mehr wirklich ernstnimmt? Vor einem Jahr hätte man jetzt noch verpflichtend zum PCR gemusst und dann eventuell in Quarantäne, aber jetzt?

Nun, ich habe schon den Eindruck, es dämmert so langsam vielen. Eine Pandemie sieht anders aus!

Im ZDF (!) lief am 4.12. eine Sendung über Impfgeschädigte. Nun, ich schaue mir so etwas normalerweise ja nicht an, aber ein Auszug der Sendung wurde über einen alternativen Telegram-Kanal gepostet (da, wo immer das ganze verschwörungstheoretische Geschwurbel verbreitet wird, Sie wissen schon!) und da habe ich mir mal die ganze Sendung angesehen. Erschreckend! Als Geimpfter würde ich mir das vielleicht besser nicht

angeschaut haben...

Was ich damit sagen will?

Es stürzt gerade ein ganz großes Lügengebäude zusammen. Das wird für alle, die es neu realisieren, schockierend. Nicht für Sie vielleicht, die Leserinnen und Leser dieser Zeitung. Aber, was meinen Sie, wie es jetzt den ganzen anderen Menschen geht? Denen, die ihre ungeimpften Freunde und Verwandten von Festen und Familienfeiern ausgeladen haben. Denen, die alle Demonstranten und Spaziergänger pauschal als rechts verschrien haben? Denen, die gesunde und ungeimpfte Menschen mittels 2G-Regelung von weiten Teilen des öffentlichen Lebens ausgeschlossen haben oder dabei mitgemacht haben? Denen, die sich, um andere zu schützen, mit diesem Gen-Dreck haben spritzen lassen (vielleicht war auch ein bisschen Angst ums eigene Leben dabei) und die jetzt begründet Angst haben müssen um ihr eigenes Wohlergehen? Denen, die sich für bekennende Antifaschisten gehalten haben und jetzt erkennen müssen, dass sie selbst der bislang größten faschistischen Propaganda des Jahrhunderts auf den Leim gegangen sind – wie viele ihrer Landsleute in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts zuvor? Wie geht es all diesen Menschen jetzt? Wie würden Sie sich in deren Lage fühlen?

Natürlich, auch mich juckt es in den Fingern, besonders „lieben“ Menschen die entsprechenden Videos unter die Nase zu reiben. Natürlich wurde auch ich verletzt und ausgegrenzt. Aber bin ich besser als die anderen, wenn ich jetzt den Besserwisser raushängen lasse?

Vielen Menschen steht jetzt eine ultra-harte Landung auf dem Boden der Tatsachen bevor. Und das mit Corona ist noch längst nicht alles. Wenn so vielen Menschen bald klar sein wird, wie sie bei diesem Thema belogen und betrogen wurden, wie verhält es sich dann mit den Themen Ukraine-Krieg und „Frieren für den Frieden“ und überhaupt mit dem Glauben an die „beste Demokratie aller Zeiten“? Wie sieht das mit dem Klimawandel aus, vor dem wir uns schon seit Jahrzehnten fürchten sollten? Wie groß ist die Lüge, wie viel ist noch wahr? Das sind Fragen, die einen in tiefste Selbstzweifel stürzen können.

Vielleicht wäre es gut, wenn wir gerade jetzt versuchen würden, Mitgefühl und Größe zu zeigen! Versetzen Sie sich doch mal in die Lage dieser tief getäuschten Menschen. Ich glaube, die brauchen jetzt alle unsere vorbehaltlose Liebe und Zuwendung. Wahrscheinlich ist das für viele Menschen ein Erwachen aus dem größten anzunehmenden Albtraum überhaupt. Wir, die wir uns von diesem System so lange keine Angst haben einjagen lassen, wir können uns glücklich schätzen. Diese aber, die vielleicht so große Angst vor einem aufgebauchten Virus hatten und vor der angeblich rechten Gesinnung ihrer Mitbürger, diese bekommen jetzt vielleicht eine wirklich begründete Angst vor Spike-Proteinen, die sie sich haben injizieren lassen und die jetzt, wer weiß wie lange, in ihrem Körper ihr Unwesen treiben. Diese Mitbürger werden jetzt vielleicht von einer Ohnmacht in die nächste fallen, wenn ihnen klar wird, dass sich ihre ach

so geliebte Demokratie nur als Schein entpuppt, dass sie politisch gesehen gegenüber den wahren Herrschern dieses Systems ohnmächtig sind. (Oder zu sein scheinen!)

Vielleicht haben wir diesen Menschen schon ein klein wenig voraus, zumindest in dieser Angelegenheit. Vielleicht durften wir – warum auch immer – schon ein bisschen weiter hinter den Vorhang sehen? Vielleicht sind wir auf dem beschwerlichen Weg, der uns jetzt allen bevorsteht, schon mal ein bisschen vorgegangen? Aber jetzt sollten wir doch alle gemeinsam nach vorne blicken und nach vorne gehen, oder? Und nicht vergessen, das, was wir anderen voraus zu haben scheinen, haben andere auf anderen Gebieten wiederum uns voraus. Wir sind eine Menschengemeinschaft, die Daniele Ganser ganz richtig als „Menschheitsfamilie“ bezeichnet, in der jede und jeder Fähigkeiten und Talente hat, welche in der Summe von der ganzen Gemeinschaft benötigt werden. Wir stehen jetzt vor einem Trümmerhaufen. Nichts ist mehr so, wie es mal schien. Ein ganzes System möchte neu gedacht und gebaut werden. Letztlich können wir nur gemeinsam eine neue Welt aufbauen. Eine Welt, in der wir gerne leben möchten.

Und wir brauchen jeden unserer Mitmenschen. Wir sollten niemand mehr nach seiner Vergangenheit beurteilen, sondern nach seiner Gegenwart und seinen Wünschen für die Zukunft. Natürlich, viele haben sich vergangen an der seelischen und körperlichen Gesundheit ihrer Mitmenschen. Und in vielen von uns schreit es laut: Aufarbeitung, Vergeltung oder gar Rache! Mögen andere richten. In mir ist das feste Bewusstsein, dass diese Menschen, die sich hier „strafbar“ gemacht haben, sich sowieso für die Folgen ihres Handelns verantworten müssen. In diesem und in den folgenden Erdenleben. Das ist ein Naturgesetz, das genauso wirksam ist wie die Schwerkraft. Und ich möchte nicht in deren Haut stecken. Meine eigene genügt mir schon. Die passende Weisheit aus der Bibel dazu lautet: „Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.“ Ich bin es nicht! Und noch etwas: Indem ich vergebe, werde ich frei. Warum? Dazu vielleicht später mehr...

Ich wünsche uns allen alles Gute und ein friedliches Weihnachtsfest miteinander!

**Christoph Roth**

## Katastrophe!

Nachdem die Ampelregierung ein Jahr im Amt ist, sind die Medien voll mit Analysen, Lob und Tadel für diese Koalition. An dieser Diskussion möchte ich mich nicht beteiligen, aber auf einen bisher unerwähnten Sachverhalt hinweisen: Wir hatten noch nie eine ehrlichere Regierung. Bereits zu Beginn des zweiten Jahres durfte die Bevölkerung erfahren, in welche Richtung diese Ampel marschiert. Hoffentlich haben alle Bundesbürger das Signal verstanden. Auf Veranlassung dieser Regierung fand eine bundesweite Katastrophen-Alarmübung statt. Danke! Somit kann später nie jemand sagen, das habe er nicht gewusst.

**Wolfgang Matthias**

## Das Ding ist durch?!

Sehr geehrte Damen und Herren, am Donnerstag, den 08. Dezember 2022 fand in der Müggelspreehalle die 5. Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Grünheide/Mark statt. Für ca. 3 Stunden nahm ich daran teil und begleitete die Farce mit großer Aufmerksamkeit, denn es stand keine geringere Entscheidung an, als dass Tesla in der Gemarkung Grünheide weitere 168 ha Forst abholzen darf, um seine privatwirtschaftlichen Interessen zu verfeinern.

Gleich zu Beginn wurde mittels mehrerer Anträge von der Opposition versucht, diesen wichtigen Tagesordnungspunkt (TOP) von der Tagesordnung zu nehmen. Dieses wurde mehrfach von den Gemeindeverrätern (upps, ich meinte „Gemeindevorteiler“) mittels Abstimmung abgelehnt. Während der Veranstaltung gaben viele Anwohner ihren Unmut und ihre Hilflosigkeit zum Ausdruck, denn die Wenigsten der Anwesenden wünschten sich im Jahre 2022 eine weitere Abholung von Forst und Wäldern. Was ich durchaus nachvollziehbar finde, da das Industrieunternehmen bereits 300 ha platt macht(e). Ein Großteil davon ist bereits in eine Beton- und Asphaltwüste verwandelt worden, welche ein „Lotte-gewinn“.

Vor den umfangreichen Abstimmungen verwies Frau Eichmann (Vorsitzende) darauf, dass alle Gemeindevertreter frei und unabhängig entscheiden. Welche dreiste Lüge, Frau Eichmann. Hätten diese frei und unabhängig entschieden, hätten sie nichts anderes als das Interesse der Bevölkerung im Sinn gehabt. Dem war aber nicht so, da ca. 12 Gemeindevertreter (in diesem Fall die Mehrheit) für die Interessen des Privatunternehmens standen, wie passt das zusammen? Wie kann das sein?

Mehrfach „verwehrt“ Frau Eichmann sich gegen einige Andeutungen, hier nicht demokratisch zu handeln. Ich hatte kurzweilig das Gefühl, ein Kleinkind säße vorn und wollte ein Schokoladeneis, welches ihm verwehrt wurde. Lächerlich und auch sehr peinlich, mehr fällt mir dazu nicht ein. Frau Eichmann, ich frage Sie: 12 Personen entscheiden gegen den Willen der Bevölkerung, wie kann das demokratisch sein? Demokratie bedeutet doch, dass die Mehrheit die Entscheidung für sich gewinnt, nur aus der Tatsache heraus, dass es die Mehrheit ist. Genau so lief es aber an diesem Hangelsberger Abend nicht.

Ich kann Ihnen verraten, warum es keine demokratische Entscheidung diesbezüglich gab, weil wir es hier mit einer Diktatur zu tun haben. (Wikipedia: „Die Diktatur ist eine Herrschaftsform, die sich durch... eine regierende Gruppe von Personen mit weitreichender bis unbeschränkter politischer Macht auszeichnet.“) Genau dieses Szenario haben wir, Menschen von Grünheide, erlebt. Eine regierende Gruppe ermächtigte sich unbeschränkt und weitreichend, wohlwollend gegen den Willen der Mehrheit und setzt ein Politikum um, welches seinesgleichen sucht. Sie setzt Maßnahmen durch, welche gegen jeden gesunden Menschenverstand sprechen und nicht nachvollziehbar sind.

Die Nachvollziehbarkeit versuchte die diktatorische Regierung durch die gezielte Platzierung von Lobbyisten herzustellen. Und wieder eine Farce: ein vermeintlicher Grünheider Anwohner

*büte blättern Sie um!*

## Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de)

**weiter von der vorigen Seite**

lobt die Teslaansiedlung in den höchsten Tönen, man könne so endlich CO<sub>2</sub> einsparen. (Mein Guter, der CO<sub>2</sub> Gehalt der Atmosphäre beträgt 0,038 %, alles andere sind Stickstoff, Sauerstoff und andere Gase. Welche Auswirkungen sollten denn CO<sub>2</sub> Einsparungen in solch einem vernachlässigbaren Bereich haben? Und wer misst diese mit einer nachvollziehbaren Methode?). Fragen über Fragen, welche ich beginne zu beantworten. Aus diesem Grund bedanke ich mich bei der Grünheider Gemeindevertretung, kann dieser Abend doch ein marginales bis vollumfängliches Erwachen der Menschen zur Folge haben. Das ist ein echter Lottogewinn, unbezahlbar und unumkehrbar. Der Geist geht nicht zurück in die Flasche, oder die Zahnpasta zurück in die Tube. Das Ding ist durch.

Verena Falk

## Tesla und das Gefühl von Bananenrepublik

Am Donnerstag, den 08.12.2022 fand ab 18:30 Uhr die Gemeindevertretersitzung Grünheide statt. In der Müggelspreehalle. Man brauchte Platz für Bürger und Gäste. TOP 8 : Beratung und Beschlussfassung zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60 „Service- und Logistikzentrum Freienbrink-Nord“ im Regelverfahren und 6. Änderung des Flächennutzungsplanes des Ortsteiles Grünheide im Parallelverfahren.

Was verbirgt sich dahinter? Tesla will zu seinen schon 300 ha Fläche, weitere 100 ha Wald dazu haben. Zur Rodung, zur Bebauung, am Wasserschutzgebiet. Die Bürger sind aufgebracht. Die Halle ist voll.

Im Vorfeld der Gemeindevertretersitzung gab es in einem abgeteilten Bereich der Müggelspreehalle die Veranstaltung „Grünheide 2026“. Sie begann um 16 Uhr und sollte bis 18 Uhr gehen. Also bin ich da mal hin.

Die feinste grün-ideologische Teslawerbung, bezahlt von Steuergeldern. Und welch illustres Publikum dort anzutreffen war! Die Grüne Landtagsabgeordnete Hiekel, der SPD-Bundestagsabgeordnete Papendieck, der CDU Landtagsabgeordnete Schaller, der stellvertretende Landrat Gehm. Alle selig vereint in der Tesla-Promotion.

Oh je, dachte ich. Das heißt für eine freie Abstimmung der Gemeindevertreter zugunsten unserer Heimat und unserer Natur nichts Gutes. Auch die Presse, u.a. der RBB war vor Ort.

Also begann die Gemeindevertreterversammlung. Die überaus besorgten Bürger, ich kenne viele, durften gerade eine Stunde Fragen stellen. Einige weinten fast, erklärten, dass sie hier nicht wegziehen können, dass ein Riesenindustriegebiet hier nicht geht, dass der Störzsee ständig weniger Wasser hat. Es wurde an uns Gemeindevertreter appelliert und förmlich gebettelt, nicht zuzustimmen. Einige Bürger sagten es ganz offen: „Hier regiert nur noch das Geld und grüne Umweltzerstörer in ihrer Klimaideologie.“

Dann eine Ermahnung von Frau Eichmann, SPD, die Vorsitzende der Gemeindevertretung. Hier würde jeder nach seinem Gewissen ganz frei abstimmen. Herr Papendieck saß beobachtend im Publikum. Schließlich ist Frau Eichmann bei einem SPD-Bundestagsabgeordneten die Mitarbeiterin. Ein Kollege von Herrn Papendieck.

Neben Herrn Papendieck, SPD, saß die ganze Veranstaltung der RBB-Reporter. Ob er sich den Inhalt erklären lassen wollte? Ein Schelm, wer bei solchen Beobachtungen an Voreingenommenheit denkt. Niemals!

Es kam zur Abstimmung. Vorher durfte Tesla noch seine „Verkäufer“ auftreten lassen. Sie redeten von blühenden Landschaften. Von CO<sub>2</sub>-Ausstoß und CO<sub>2</sub>-Bindung. Kein Wort vom CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel der Firma Tesla, von giftiger Batterieproduktion, vom Wasserverbrauch, vom Wald als unserer grüner Lunge, unserer Heimat, unseren Rechten als Bürger hier gesund weiterleben zu wollen.

Vielmehr die „nette“ Erklärung: Eigentlich hätte man diese 100 ha Wald schon 2019 gewollt und es dem Minister Vogel (Grüne) auch gesagt. Aber der Bevölkerung wäre es schwer vermittelbar gewesen. Auf gut Deutsch: 2019 wurde ein Aufstellungsbeschluss gefasst und beantragt, der so nie das Endziel war. Die Bürger wurden absichtlich getäuscht!

Die Abstimmung erfolgte namentlich. SPD, CDU und einige mehr für die Zerstörung unserer Heimat!

AfD-Fraktion, Fraktion Bürgerbündnis und ein parteiloser Gemeindevertreter, Herr Werner, dagegen. Es reichte nicht. 12 dafür, 6 dagegen, 1 Enthaltung.

Wir haben gekämpft, aber verloren. Es bleibt das Gefühl von Bananenrepublik.

Kathi Muxel, MdL, und Vorsitzende der AfD-Fraktion Grünheide

## Der Ausverkauf der Natur geht weiter!

Mit den Stimmen der SPD, CDU, Linke, Freiwillige Feuerwehr, Gewerbe/Handwerk und Alternative Liste Pro Grünheide wurde am 8.12.2022 der Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 60 gefasst. Es geht dabei um die Erweiterung des Tesla-Geländes um über 100 ha, um den Bahnhof vom aktuell geplanten Standort zu verlagern und Lagerhallen zu errichten. Dadurch werden Grundlagen für weitere Ausbaustufen geschaffen. Die Gemeindevertreter wurden durch die BI-Grünheide, den Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. (VNLB) und weitere Tesla-Kritiker umfassend über die Risiken des B-Plan 60 informiert. Die Gemeindevertreter kennen die Folgen ihres Handelns. Ungeachtet dessen wurde selbst der Antrag der Fraktion Bürgerbündnis, den Tagesordnungspunkt zu vertagen, strittige Punkte wie die Wasserver- und Schmutzwasserentsorgung zu klären und vorab eine Bürgerbefragung durchzuführen von der Gemeindevertretung abgelehnt. Die fehlende Bereitschaft zum Dialog mit den betroffenen Menschen ist Gift für unsere Demokratie.

Die Vertreter von Tesla legten dar, dass Erwerb dieser Fläche durch Tesla im Rahmen der Vertragsverhandlung 2019 bereits zugesichert wurde. Die Öffentlichkeit wurde durch die Landesregierung darüber getäuscht.

Die Befürworter verwiesen auf den Beginn des Verfahrens zum B-Plan. Die bisherige Praxis zeigt, dass die Landesregierung direkt oder indirekt alle Planungen durchgedrückt hat. Nichts ist da offen.

Die Gemeindevertreter, die für die Eröffnung des Verfahrens stimmten, haben damit die Vernichtung des Waldgebietes östlich von Tesla besiegelt.

Die BI-Grünheide und der VNLB verteilen diesen Beschluss. Wir werden wei-

ter gegen den Ausverkauf der Natur, die schlechende Umweltvergiftung durch Tesla und für unsere demokratischen Rechte kämpfen.

Manu Hoyer

Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V.

## Kriegserlebnisse meiner Kindheit

All denen, die sich gegenwärtig in der Kriegsrhetorik ereifern und die wahrscheinlich keinen Krieg miterlebten, möchte ich meine eigenen Erlebnisse schildern:

Ich war 1945 ein Kind im Alter von fünf Jahren. Können sie sich vorstellen, was in einem Kind vor sich geht, wenn:

- nachts unheilvoll die Sirenen heulen
- das Brummen der Bomber ertönt und Luftminen einschlagen, deren Druckwelle selbst eine Eisentür die Kellertreppe herunter fliegen lassen
- die Angst der besorgten Eltern, das eigene Haus könnte getroffen werden, nicht zu verbergen ist

• zwei Monate vor Kriegsende die Wohnung zusammen mit dem vierstöckigen Mietshaus (heutige Jessnerstraße im Friedrichshain) völlig niederbrennt, und nur zwei Koffer mit Papieren und notwendigen Textilien übrigbleiben, dazu Eltern, die nicht wissen, wie es in dieser Trümmerwelt weitergehen soll

• der kalte Winter 1945/46 in einer hölzernen Sommerlaube in Berlin-Rahnsdorf (Heidelandstraße) verbracht werden muss, deren Innenraum nicht frostfrei ist

• mit einem Leiterwagen im Wald, in dem noch Munition und Waffen liegen, nach trockenen Kiefernästen und am Bahndamm zwischen Rahnsdorf und Wilhelmshagen nach Kohle gesucht wird, die von den Lokomotiven herunter gefallen war?

1946 begann wieder das Schulleben (auch für mich mit der Einschulung in der 12. Grundschule Berlin-Rahnsdorf). Verantwortungsbewusst stellten sich bereits pensionierte Lehrer zur Verfügung. Mein/unser alter Lehrer in der 1. Klasse (Herr Schwabe) saß mit Hut, Schal und Mantel am Katheder, und wir Kinder auf der lauwarmen Heizung. Morgens hieß es im Klassenzimmer „Mappen auf den Tisch“ und wehe dem, der Figuren von Soldaten, Indianern (damals hießen die noch so!) oder anderes Kriegsspielzeug in der Mappe hatte. Nach der Schule spielten wir Fußball mit improvisierten Bällen oder kletterten auf oder in dem gesprengten Bunker (jetzt Schwarzer Netto-Gelände) herum, was wir natürlich zu Hause nicht erzählten. Im Laufe der Schulzeit lernten wir im Musikunterricht inhaltsvolle Lieder:

- die Nationalhymne, deren Inhalt/Wünsche ich aus eigenem Erleben nachvollziehen konnte, die für mich Ansporn darstellten und zur Richtschnur meines Lebens wurden
- das Weltjugend-Lied (...wo auch immer wir wohnen, unser Glück auf dem Frieden beruht)
- das Lied von der Heimat (...weil sie dem Volke gehört) – heute wäre wohl „gehörte“ das zutreffendere Wort
- Kinderlieder, wie z.B.: „Kleine weiße Friedenstaube fliege übers Land“

Insgesamt war es eine schöne Schulzeit, die Oberschule in Berlin-Friedrichshagen (Gerhart-Hauptmann-Schule) inklusive. Ich hatte das Glück, hervorragende, hoch motivierte Lehrer zu haben, die mir die Grundlagen für meine spätere berufliche Entwicklung vermittelten (Studium,

Promotion und Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin). Sie waren nicht nur „Pauker/in“ für durchdachte Lehrpläne, sondern auch Erzieher (z.B. durfte in der Oberschulzeit nicht geraucht werden!) und Ratgeber für das zukünftige Leben.

Abschließend möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ich nicht die Absicht hatte, mich zu beklagen oder in Nostalgie zu ergehen. Als Erfolg würde ich ansehen, wenn mein Beitrag zum Nachdenken anregt. Das große Carthago führte 3 Kriege – nach dem ersten war es noch mächtig, nach dem zweiten noch bewohnbar, nach dem dritten nicht mehr auffindbar (Bertold Brecht, 1951). Möge das eine Lehre für Deutschland und die gesamte Welt sein und die Politiker an ihren Amtseid erinnern!

Dr. H.-J. Graubaum

## Warum noch Montags-Spaziergänge?

Wer soll das verstehen? Die Coronainfektionen sind nicht mehr das Problem, betreffen vorwiegend die Geimpften. Die üblichen Grippeinfektionen stellen sich wie immer in den Wintermonaten ein. Nein, das ist für mich nicht der Grund weiterer Protestspaziergänge. Ganz andere Krankheiten machen mir Sorgen. Die Gesellschaft und ihre Regierung sind krank. Deutschland, das beliebteste Einwanderungsland, ist gerade dabei, sich abzuschaffen. Wir waren doch noch vor mehr als 200 Jahren die bedeutendste Kultur- und Wissenschaftsnation, falls sich die gebildete Jugend von heute noch daran erinnern kann. Aber mit zwei Weltkriegen haben wir es geschafft, Millionen Menschen und Kulturgüter zu vernichten. Familien wurden ausgelöscht, zerstört und durch die Teilung Deutschlands nochmal zerrissen. Aus dem Scherbenhaufen erwuchs durch Fleiß und Willenskraft der Menschen Neues auf allen Gebieten. Nicht immer auf deutschem Boden. Der amerikanische Einfluss, z.B. in Physik, Medizin und Psychologie kam oft von ausgewanderten und vertriebenen Deutschen zurück.

Wir illegalen Demonstranten im Wendejahr 1989 waren damals beim Volk „die Guten“. Wir wurden vom Westen gelobt und schlossen uns als „Neues Forum“ im „Bündnis 90“ mit den Grünen zusammen. Deren Selbstsicherheit, ihre Welterfahrung und Fremdsprachenkenntnisse imponierten uns. Erst später merkten wir, welch naive Vorstellungen die Grünen und Linken vom Osten und Sozialismus hatten. Heute stellen wir ihre Bildungslücken, besonders auf dem Gebiet Ost-West-Geschichte fest. Oder ist es Ignoranz oder Lenkung, was jetzt in Deutschland durch die vorwiegend junge rotgrüne Regierung passiert?

Wenn sie die Zeichen der Zeit nicht versteht, so schafft sich Deutschland tatsächlich ab, wie schon einer der letzten Weisen, Sarrazin, formulierte. Sicher kann der normale Bürger nicht die Sach- und Handlungszwänge der Regierenden durchschauen. Aber was man mitbekommen kann, neben der allgemeinen Zukunftsängste, ist die unmerkliche Zerstörung bisheriger Lebensformen und der Sprache (Gendern) durch zunehmende Ideologisierung. Nicht nur, dass das Bildungswesen so tief gesunken ist wie noch nie und eine Dekadenz in den staats-treuen Medien schon peinlich ist. Das Alte, das Christliche muss weg. Ein neuer

Glaube muss her. Das hatten wir alles im Osten schon. Es galt das Sozialistische Grundgesetz. Wenn du materiell maximal befriedigt bist, hast du keine Bedürfnisse mehr und wirst logischerweise ein zufriedener, guter Mensch. Kritisches Denken bekam uns Schülern damals schlecht. Unser europäisches historisches Erbe wird heute wieder bewusst (oder aus Mangel an gründlicher Geschichtsbildung?) verworfen. Purer Materialismus gegen christlich geprägte Lebensmaximen! Wer allerdings Kirche als Institution mit dem christlichen Grundprinzip der Nächstenliebe verwechselt, denkt zu kurz oder es scheint gewollt zu sein. (Vielleicht sollte man da mal den Islam und den Koran zum Vergleich näher studieren.)

Die Ideologie der Rotgrünen will den Menschen ändern. Eine Minderheit will die Masse erziehen. Da bietet sich die Sexualaufklärung schon im Kindergartenalter an. Ohne das Einverständnis durch eine breite Diskussion mit den Eltern. Ist denn Sexualität das Hauptmerkmal unserer Persönlichkeit? Sind Kinder kleine Erwachsene? Altersgemäße Bildung, respektvolles Miteinander, kurz Herz und Gemüt kindgemäß ansprechen, ohne Vorwegnahme von Sexthemen – das sollte man in den Schulen verankern und die Eltern einbeziehen. Der Angriff auf die natürlichste Lebensform, die Familien mit Vater-Mutter-Kind, ist ein weiterer Punkt an der grünroten Politik. Es ist immer noch gegenüber anderen propagierten Lebensformen die beste Entwicklungschance für Kinder und sollte geschützt werden.

Der schwerste Eingriff, der medizinisch und psychologisch eine eindeutige Kindesmisshandlung und Verstümmelung darstellt, ist die Möglichkeit einer vom Kind gewünschten Geschlechtsumwandlung. Und das eines unmündigen Kindes in der labilen Phase der Pubertät und ohne das Einverständnis der Eltern! Umgewandelte Mädchen können keine Kinder mehr bekommen und müssen lebenslang zerstörende Medikamente einnehmen. So etwas darf nicht erlaubt werden! Ich spreche hier aus meiner Erfahrung als Psychiaterin. Ist das etwa ein Beitrag zur Bevölkerungsreduzierung für den Klimaschutz??

Hier ist die Grenze überschritten, liebe Rotgrüne! Das ist ein Verbrechen! Jahrtausende galt männlich-weiblich mit Ausnahmen als die Norm. Das sollte man respektieren und nicht mittels Ideologie aufweichen! (Begründete Ausnahmen gibt es und sind auch bei Erwachsenen zu unterstützen.) Ich wünsche mir einen Aufschrei von einem wachen aufgeklärten Volk! Aber wenn die Regierung nun schon dabei ist, Deutschland arm zu machen und uns wirtschaftlich abzuschaffen, so sollten wir wenigstens kritisch bleiben, gute Traditionen bewahren, um als Kulturnation nicht in Unbedeutung zu versinken. Das haben unsere Vorfahren nicht verdient.

Als Konservative (konservare = bewahren) gehe ich jetzt mit vielen Gleichgesinnten spazieren, soll das Querdenken sein? **Dr. med. Sabine Müller**

## Propaganda läuft heiß, Rest kühlt ab

Sehr geehrter Herr Hauke, der von den Staatsmedien bejubelte Flüssiggas-Deal mit Qatar wird ca. fünf Prozent der Gasmenge bereitstellen, die (wenn es die Bundesregierung nicht verhindern würde) durch Nordstream fließen

könnte, und ganze drei Prozent des deutschen Bedarfs decken. Der Vertrag wurde obendrein gar nicht mit Deutschland oder einer deutschen Firma geschlossen, sondern mit dem drittgrößten Ölkonzern der USA, ConocoPhillips, der als (unnötiger) Zwischenhändler dafür sorgen wird, dass die USA die deutsche Energieversorgung an einer weiteren Stelle kontrollieren, also z.B. jederzeit unterbrechen können. Energiesicherheit sieht anders aus. Amerikanische Oligarchen werden außerdem wieder kräftig mit abbaskieren und die Preise für deutsche Verbraucher schwindelerregend hoch halten. Ein toller Erfolg für Habeck, der den USA nach eigenem Bekenntnis „führend dienen“ möchte. Hier hält er ausnahmsweise Wort, auch wenn das gegen seinen Amtseid verstößt, wonach er ja eigentlich dem deutschen Volke dienen sollte und nicht den USA. Wie logisch dieser Minister denkt, lässt sich auch daran erkennen, dass er die Energieversorgung für den kommenden Winter (2022/23) dank dieser 3% nun für gesichert hält, obwohl die Lieferungen erst 2026 beginnen werden – dafür dann aber 15 Jahre, also weit über den geplanten Beginn der deutschen „Klimaneutralität“ hinaus, weitergehen sollen. Grüner Irrsinn.

Zugleich unterstreicht der Wirtschaftsminister damit den hohen moralischen Anspruch der Bundesregierung an eine „von verbrecherischen Regimen unabhängige Energieversorgung“. Sowohl die seit rund 200 Jahren (mit nur vierjähriger Pause) ununterbrochen irgendwo auf der Welt Krieg führenden USA, mit ihren Foltercamps wie Guantanamo und der Todesstrafe ein wahrer Leuchtturm der Menschenrechte, als auch das islami(sti)sche Scheichtum Qatar, das u.a. Kriegspartei im Jemen ist und Gasterbeiter wie Sklaven hält, gelten bekanntlich als Hüter „unserer Werte“. Das haben sogar die deutschen Fußballer ganz schnell kapiert und aus Angst vor Bestrafung lieber auf ihre „One Love“-Mätzchen verzichtet (bevor sie – aus dem Land des untergehenden Mittelstandes kommend – gegen das Land der aufgehenden Sonne verloren haben und aus dem Turnier flogen, völlig verdient). Steinmeier und die deutschen Staatsmedien machen sich derweil (im Zusammenhang mit Coronamaßnahmen) allergößte Sorgen um die Meinungs- und Demonstrationsfreiheit – in China. Für Deutschland findet man Zensur, brutale Demonstrationsverbote, polizeiliche Durchsuchungen von Arztpraxen, Zwangsimpfungen (die es nicht einmal in China gibt!), schon gar nicht mit gentechnischen Spritzen) oder die Inhaftierung von Führern der Protestbewegung (wie z.B. Ballweg, der wegen konstruierter Anschuldigungen schon über ein halbes Jahr in Untersuchungshaft sitzt) offenbar völlig in Ordnung. Was eventuell die plötzlich aufkeimende Sympathie für diktatorische Scheichs erklärt. „Unsere Werte“ gleichen sich rasant an: nach ganz unten. Für Steinmeier und seine Speichel leckenden Medien gehört all das zum „besten Deutschland da wir je hatten“. Und so langsam befürchte ich es auch. Wenn wir unsere Energie schon aus fiesen Unrechtsstaaten importieren müssen, dann nach grüner Logik doch wenigstens

zum allerhöchsten Preis! Dass die Flüssiggastanker, egal ob aus Qatar oder den USA, für die Lieferung der benötigten Erdgasmenge doppelt soviel dreckiges Schweröl verbrauchen werden wie der gesamte deutsche Straßenverkehr, scheint dabei keinerlei Einfluss auf das Weltklima zu haben. Jedenfalls keinen schlimmeren als tonnenweise Waffen der grün-rot-gelben Kriegspartei für die Ukraine. Selbst laut dem Bundesumweltministerium ist Tankergas bis zu siebenmal umweltschädlicher als russisches Pipelinegas. Da sind die Schäden durch Fracking noch gar nicht mitgerechnet. Aber wenigstens das ist vielleicht wirklich nicht schlimm! Denn trotz des lauten Geschreis der Klima-Apostel über einen „besorgniserregenden Anstieg des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes“ ist es seit nunmehr acht Jahren nicht mehr wärmer geworden. Die Klima“wissenschaftler“ ignorieren deshalb jetzt sogar ihre eigenen Regeln, um für die Politik irgendwie einen „Temperaturanstieg“ herbei zu faken, indem sie die jährliche Durchschnittstemperatur einfach mit älteren Perioden vor 1990 vergleichen, statt – wie eigentlich festgelegt – mit den jeweils letzten 30 Jahren. Die NASA erwartet aufgrund ihrer Satellitendaten noch Schlimmeres, nämlich eine deutliche Abkühlung. Das schafft andererseits Raum für neue Klimahysterie, falls es danach (wie zu erwarten) wieder etwas wärmer werden sollte. Schon in der Antike, lange bevor „Corona“ erfunden wurde, haben politische Führer die Völker in Panik versetzt, indem sie behaupteten, bei Ungehorsam „die Sonne verfinstern zu können“. Schon damals diente „die Wissenschaft“ mit Eifer mächtigen Despoten (und wurde – wie noch heute – bestens dafür bezahlt). Was früher die Sonnenfinsternis war, ist heute die natürliche Sonnenaktivität, die sich bezüglich ihrer Klimafolgen leider gerade zur Unzeit einem Minimum näherte, so dass der Zauber im Moment nicht wirkt – vielleicht wurde die „Pandemie“ genau deshalb erschaffen? Als Pausenfüller gewissermaßen?

Die Eisfläche der Arktis ist verglichen mit 2012 um knapp ein Drittel (1,35 Mio. km<sup>2</sup>) auf 4,92 Mio. km<sup>2</sup> gewachsen, nicht etwa geschrumpft, und Zoologen freuen sich darüber, dass das (jetzt dickere) Eis der Hudson Bay seit einigen Jahren wieder gute Lebensbedingungen für Eisbären bietet. Am anderen Ende der Welt, in der Antarktis, gab es letztes Jahr mit durchschnittlich -61°C den kältesten Winter seit 1957, wobei am Südpol sogar ganz neue Kälterekorde aufgestellt wurden (nach Tiefstwerten bereits 2018), während die Korallen des Great Barrier Reefs in Australien 2022 kräftig gewachsen sind, obwohl sie doch eigentlich längst den „Hitzetod“ sterben sollten. Und Inselstaaten, die laut UNO (1989) „bis zum Jahr 2000 im Anstieg des Meeresspiegels versinken“ würden, existieren ein Vierteljahrhundert später immer noch und melden keine nennenswerten Probleme – genau wie „Millionen Coronatote, die wir sehen werden“ (Drostens 2020), noch immer putzmunter herumlaufen (sofern sie der Spritze ausweichen konnten). Der seit 2000 „verschwundene“ Schnee auf dem Kilimanjaro ist auch noch da.

Die unterkomplexen „Klimamodelle“ versagen reihenweise. Stattdessen wachsen weltweit die Pflanzen besser. CO<sub>2</sub> ist nämlich ihr Hauptnährstoff, der der Luft damit gleich wieder entzogen wird. Das Weltklima scheint sich auch weiterhin an die Naturgesetze zu halten und nicht an politisch motivierte, pseudowissenschaftliche „Modelle“ und ihre Auftraggeber, die von der Panik profitieren. Genau wie bei „Corona“. Spahn versucht immer noch zu erklären, woher die Millionen für seine Villa kamen – und er ist nur der allerkleinste Fisch von allen. Die Staatsmedien, die stattdessen auf allen Kanälen einen „sehr warmen Sommer“ in der Arktis meldeten (den es neben all den Kälterekorden tatsächlich auch gab), verschweigen die oben genannten Fakten schamhaft, weil nichts davon zu ihrer Klimapropaganda passt.

Lieber sollen wir „kompetenten“ grünen Politikern wie Baerbock und ihren Hilfspolitikern, den bildungsfernen Klimaklebern, das Märchen vom „Hitzetod der Welt aufgrund unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen“ glauben. Seriöse Wissenschaftler haben den menschlichen Beitrag zum globalen CO<sub>2</sub>-Aufkommen mit 3%, höchstens 5% berechnet. Sogar die lobbyfinanzierten Hohepriester der Klimareligion, der „Weltklimarat“ IPCC, schätzen den menschgemachten Anteil nur auf etwas über 8%. Deutschland steuert ein Fünfzigstel (2%) dieser geringen Menge bei, also etwa ein Tausendstel des globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, der zu 95% natürliche Quellen (wie Vulkane) hat. Um dieses knappe Tausendstel einzusparen, müssten alle Deutschen ihre Emissionen auf Null bringen, also weder Auto fahren noch heizen etc., und für immer die Luft anhalten. Ändern würde sich dadurch für das Klima nichts. Oder werden Sie etwa „bis 2030“ reich, Herr Hauke, wenn Sie monatlich ein Tausendstel ihres Einkommens sparen? Nein, nicht einmal „bis 2050“! Ein Tausendstel ist verdammt wenig – erst nach über 83 Jahren, also irgendwann 2106, hätten Sie mit dieser Methode den ersten Monatslohn im Sparschwein. Ein Tausendstel mehr oder weniger ist schlicht irrelevant. Aber dieses völlig unwichtige Tausendstel würde uns 70% unseres Lebensstandards kosten, weil die „erneuerbaren Energien“ bestenfalls 30% des bisherigen Bedarfs decken können (derzeit sind es rund 15%). Die Schweiz plant Fahrverbote für Elektroautos (!) um das Stromnetz vor dem Zusammenbruch zu retten. So sieht die Realität abseits grüner Phantasien aus!

Beim sogenannten römischen Klimaoptimum vor 2000 Jahren war es übrigens noch drei Grad wärmer als heute und die Zivilisation, nicht nur in Rom sondern z.B. auch in China, erlebte (bis zur folgenden Abkühlung, die das beendete!) einen gewaltigen Aufschwung (statt „unterzugehen“ oder zu „verglühen“) – was sich, dem großen Sonnenzyklus folgend, vor 1000 Jahren, im Zeitalter der Gotik, wiederholte, als es auch wärmer war als jetzt. Noch einmal 1000 Jahre weiter sind wir in der Gegenwart. Die Zeichen könnten also – vielleicht nach kurzem Temperaturanstieg – eher auf Abkühlung stehen als auf weitere Erwärmung. Genau weiß das keiner, schon gar nicht grüne Politiker ohne jede Bildung.

Leute, wacht endlich auf! Dafür die eigene Zukunft zu ruinieren und in Armut und Bevormundung zu leben, ist einfach nur extrem dumm! Oder, je nach Standpunkt, auch extrem clever. Denn diejenigen, die uns diesen Bären aufbinden, werden dabei steinreich **bitte blättern Sie um!**

## Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

**weiter von der vorigen Seite**

und mächtig. Verzichten sollen ja immer nur wir anderen. Siehe Privatjets und Filet vom Kobe-Rind (statt Fahrrad und Mehlwürmer) auf der UNO-Weltklimakonferenz 2022 mit ihren 20.000 (!) Teilnehmern.

Hier dozierte Baerbock, die mitsamt ihrer neuen Staatssekretärin, einer US-amerikanischen Lobbyistin (!), anreiste: „Heute ist der Moment, wo wir uns (...) fragen müssen: Was sind die Folgen für mein Land? (...) Aber auch: Was sind die Folgen für mein Nachbarland oder ein Land, das Hunderttausende von Kilometern entfernt liegt?“. Welches Land das sein soll, weiß nur sie allein. Die ganze Welt lacht sich schlapp. Nicht nur über Baerbock selbst sondern auch über alle Deutschen, die sich solche Politiker bieten lassen.

Der Äquator ist ca. 40.000 km lang. Mit (einmal) hunderttausend Kilometern könnten wir die Welt zweieinhalbmal umrunden, mit „hunderttausenden“ (Baerbock) noch viel öfter. Wir würden uns vermutlich einen Drehwurm einhandeln. Das von uns am weitesten entfernte Land ist Neuseeland, die Distanz beträgt etwas über 18.000 km, nicht „hunderttausende“. Es macht mir wirklich Angst, von derart inkompetenten und beliebig manipulierbaren Politikern wie Baerbock und Habeck regiert zu werden, die sich Lobbyisten als „Staatssekretäre“ halten, es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen und bedenkenlos frei erfundenen Einflüsterungen folgen, um uns im Interesse ausländischer Mächte deren schädliche Politik zu verkaufen. Das ist existenzgefährdend für Deutschland und für jeden Einzelnen von uns.

Bleiben Sie bei Verstand,

**Dr. H. Demanowski**

**Der letzte Dreck**

Guten Tag, Herr Hauke, ich würde Ihnen gerne etwas schildern, vielleicht können Sie mir helfen...

Mein Name ist Nancy und ich wohne in Fürstenwalde. Ein ganz lieber Nachbar, der mir sehr am Herzen liegt, steckt in Schwierigkeiten. Ich nenne ihn hier Herrn S.

Herr S. war vierzig Jahre lang arbeiten, bekommt ca. 500 Euro Rente, die natürlich nicht ausreicht. Das Sozialamt hatte ca. 115 Euro dazugegeben. Plötzlich, nach neuen Berechnungen scheinbar betrunkenen Mitarbeiter, bekommt er nur noch die Hälfte vom Sozialamt. Es reicht hinten und vorne nicht aus. 30 Euro hat er im Monat für Lebensmittel. Bei der Tafel darf er sich kein Essen holen, er hat angeblich zu viel Rente. Unglaublich! Wenn er keine Kontakte zu einem Mitarbeiter von Norma hätte, der ihm einmal wöchentlich etwas zusammenpackt, wüsste er nicht mehr weiter.

Wo sind wir gelandet? Er hat eine Anwältin eingeschaltet, die meint, dass er falsch berechnet wurde und jahrelang zu wenig Rente bekommen hat. Die Anwältin fragte die Mitarbeiterin vom Sozialamt, ob sie sich gerne von verfallenen Lebensmitteln ernähren würde, so wie es Herr S. momentan machen muss. Die Antwort war unglaublich. Sie antwortete, das müsse sie ja nicht, sie habe ja genug Geld... Tut mir leid, was für Menschen arbeiten bitte beim SOZIALamt?!

Es dauert natürlich, bis die Anwältin ein Ergebnis erreichen wird. In dieser Zeit muss er sehen, wie er klarkommt. Ich könnte weinen, wenn er mir seine Lage schildert, es macht mich so wütend! Die

eigenen Bürger, die sich ihr ganzes Leben lang den A\*\*\*\* aufgerissen haben, bei Wind und Wetter, werden wie der letzte Dreck behandelt! Ich möchte ihm so sehr helfen, weiß aber nicht wie... **Nancy** (Ich habe Ihnen meinen vollständigen Namen mitgeteilt, bitte Sie aber, aufgrund der beschämenden Umstände in der Bevölkerung, in der Politik und aus Angst, ihn nicht zu veröffentlichen.)

**Wo um Himmels willen soll das enden?**

In Deutschland, ja unserem seit 1990 vereinten Deutschland, stimmt so einiges nicht mehr. Ein wenig fühle ich mich an Phantasia erinnert, also an jenes Land der Phantasia, das Michael Ende in seinem Roman *Die unendliche Geschichte* beschrieben hat.

Dort bricht, wie in Deutschland, die Welt in Stücke, weil es keine Hoffnung, keine Perspektive mehr gibt. Um es vorweg zu nehmen, gerettet wird Phantasia schließlich von einem Kind – mit Phantasia. Diese Hoffnung, diese Phantasia bei der Lösung der riesigen Probleme, vor allem aber die Rückkehr zum Wissen um unsere Wirklichkeit, die Rückkehr von der ideologisierten zur sachbezogenen, vernünftigen Politik -wie sehr bräuchten wir das!

Und wo bitte sind die Menschen, die verhindern, dass nach und nach all das zusammenbricht, was über viele Jahre Garant für Wohlstand und Zufriedenheit in diesem Land war: gegenseitiges Vertrauen und Verlässlichkeit?

Was in diesen Wochen und Monaten, man möchte schreiben Jahren, in Deutschland passiert, ist hoch peinlich, von Unwissen geprägt und schlimm gleichermaßen. Es hat den brutalen Anschein, als irrten viele Politiker, von den Bürgern gewählt, damit sie das Staatsschiff steuern, selbst führungslos durch die Gegend, so als hätten sie das Schiff Deutschland längst verlassen, um sich und nur noch um sich selbst zu kümmern.

Dass das Schiff irgendwann kentern wird, ist nur noch eine Frage der Zeit. Der Ampel möchte man zurufen: Um Himmels willen haltet ein! Sieht denn niemand diese Spaltung der Gesellschaft, die nie wieder zu kitten ist, den Abgrund, der auf uns zukommt?

Die Bekenntnisse zum Sozialstaat, zum breiten Konsens in unserer Gesellschaft mögen noch nachhallen – in Wirklichkeit ist beides so gut wie tot. Eine regelrechte Panikreaktion in der Politik, hervorgerufen durch die eigenen fatalen katastrophalen Entscheidungen, ist verantwortlich, dass in unserem Land mit seiner ideologisierten rot-grünen Rigorosität ohnegleichen die wirtschaftlichen und damit sozialen Errungenschaften rasend schnell demontiert werden.

Wer ist am Ende verantwortlich dafür, dass nichts geschieht, obwohl alle es wissen?

Statt das Gesundheitswesen gesund zu machen, werden die Beiträge erhöht.

Statt dem deutschen Volk zu dienen, werden, weil moralisch weit überlegen, Steuergelder in der Welt verschenkt und Einladungen an alle Nationen mit dem Hinweis gesendet: Hier ist das Paradies für alle. Herzlich willkommen. Es ist noch Platz!

Statt preiswertes, weil umweltfreundlich transportiertes Gas vom Russen wechselt man die Abhängigkeit mit Diener vor dem Scheich zum nächsten „Schurken-

staat“. Schämen möchte man sich!

Die kleinen Leute und auch die Unternehmen in diesem Land werden ausgepresst mit den höchsten Steuersätzen in Europa. Grüne und Rote überbieten sich mit Wohltaten in der Welt, vergessen dabei, dass dieses Land 2 Billionen Euro Schulden angehäuft hat.

Was waren wir Deutschen stolz darauf, keine italienischen oder englischen oder französischen Verhältnisse zu haben! Jetzt haben wir sie offenbar alle zugleich. Statt sich in der Welt als moralisch überlegen zu fühlen und alle belehren zu wollen, dulden wir Straßenkleber im eigenen Land, die wir auch noch Aktivist, statt Verbrecher nennen, hofieren die, die schon mal eine Erdgaspipeline sprengen oder das auch nur wollen und ketten uns, Kadavergehorsam gleich, an unsere amerikanischen Freunde.

Dieses Land sinnvoll zu steuern ist die Aufgabe der Ampel. Doch die hat anderes zu tun.

In einer Kanonade von Worthülsen wird die eigene Blödheit permanent verschleiert. Die einen sind Dauergast in Rede-Shows, die anderen legen ihre Strategie zur Machterhaltung im Selbstbedienungsladen der Parlamente fest und alle gemeinsam suchen sie intensiv nach Möglichkeiten, das Volk weiter zu verdummen und zu belügen.

Wo um Himmels willen soll das enden?

**Wolfgang Grimm**

**Wagen wir einen eigenen Mauerfall!**

Sie halten sich für die Klügsten der Welt / Oh, wie sind sie klug / Für sie gilt nur das, was ihnen gefällt / Welch ein Selbstbetrug / Was überall auf dieser Welt den Menschen Freude macht / Darüber rümpfen sie doch nur die Nase / Auf das Getue sagen wir / Freunde, nun ist mal genug / Wir lassen uns das Singen nicht verbieten / Das Singen nicht und auch die Fröhlichkeit!

So beginnt das Schlagerlied von Tina York, durch das sie große Bekanntheit weit über die Bundesrepublik hinaus erlangte. Das war 1974. Die große Befestigungsanlage, die Berliner Mauer, steht mitten in der Hauptstadt. Sie ist Sinnbild für Uneinigkeit, Streit und Machterhalt. Ein neues Staatssystem wurde erschaffen, welches auf mögliche Kritik an der Regierung allergisch reagierte. Mit dem Einsatz der Meinungs- und Sprachpolizei, verniedlicht auch „Stasi“ genannt, wurde versucht, die DDR-Scheindemokratie aufrechtzuerhalten, indem Kritiker bespitzelt wurden und auf unerklärliche Weise verschwanden.

Um dieser kontrollierenden Sprachpolizei zu entgehen und dennoch seine Meinung äußern zu können, bedienten sich die damaligen Freiheitskämpfer eines einfachen Tricks. Sie haben „zwischen den Zeilen“ geschrieben. So las man auf den ersten, ungenauen Blick die übliche lobhudelnde Staatspropaganda, doch bei genauerer Betrachtung fiel einem eine andere, kritische Perspektive des Autors auf. Ähnlich haben auch zahlreiche Sänger versucht, ihrer Unzufriedenheit Luft zu machen, und zwar in ihren Liedern. Neben unzähligen gewöhnlichen Liebesliedern, die lediglich an der Oberfläche der gesellschaftlichen Realität kratzen, finden sich vereinzelt recht kritische Aussagen, stasi-freundlich verpackt und als ebenfalls gewöhnliche Schulzen-Musik deklariert.

Das wirft die Frage auf, weshalb alte

Schlagerlieder nicht verboten werden, wenn unsere Regierung doch weiß, dass der Transport von Regierungskritik über Liedern und die Illustrierten erfolgte und viele Menschen mobilisierte, die die berühmte Mauer schlussendlich zu Fall brachten. In der heutigen Zeit müssen wir uns diesbezüglich jedoch mit zwei grundsätzlichen Problemen konfrontiert sehen:

1.) Es gibt keine Mauer mehr, die wir einreißen können. So war die Mauer und dessen Bedeutung, nämlich die Unmöglichkeit der Ausreise oder zumindest der Besuch der West-Verwandtschaft unter erschwerten, erpresserischen Bedingungen, jedem ein Begriff, der mindestens Unbehagen auslöste. Der öffentlichkeitswirksame Berliner Mauerfall führte nicht sofort zum Herrschaftsende der linken, kommunistischen SED, denn dieser hatte lediglich symbolischen Charakter. Den Erfolg realisierten allein die Menschen, die in diesem Moment des Übermuts in derart großer Zahl dem Unrecht gegenüberstanden, dass Widerstand des Staates zwecklos geblieben wäre.

2.) Regierungskritik, ob unterschwellig in den Illustrierten mitgeteilt oder auf offener Bühne ungeniert ausgesprochen, führt nicht mehr zum Umdenken der Bevölkerung. In letzter Zeit hageln die Rügen gegen die Tagesschau, die in der Vergangenheit immer wieder Unwahres verbreitet und so die Menschen zu Hass aufgestachelt hat. So wurden zum Beispiel falsche Corona-Zahlen herausgegeben oder Russland bezichtigt, ukrainische Krankenhäuser grundlos zu bombardieren.

Auch Aussagen von Robert Habeck, der zig Mittelständler öffentlich lächerlich gemacht hat und nicht einmal weiß, was eine Inflation ist, und von Olaf Scholz, der geimpfte Bürger als Versuchskaninchen bezeichnete, haben offenbar keine Auswirkungen auf die Wahlergebnisse. Vielmehr wird man noch schief angeguckt, wenn man die Dinge so benennt, wie sie sind und Unrechtes öffentlich anprangert. Abgesehen von beruflichen Schwierigkeiten, die mit einer vom Mainstream abweichenden Meinung durchaus einhergehen können, wird man auch gesellschaftlich gemieden. Menschen, zu denen man vor einiger Zeit noch ein gutes Verhältnis hatte, wollen plötzlich nicht mehr mit einem sprechen, grüßen nicht einmal mehr auf der Straße. Sie erwarten von einem, dass man den Mund hält und aufhört, nach der Wahrheit zu suchen. Sie wollen, dass man sich dem Mainstream unterwirft und verbieten einem die Äußerung der eigenen (unbequemen) Meinung. Ist das aber der tolerante Weg, mit seinen Mitmenschen umzugehen? Ich persönlich habe durch meine Ansichten einige Menschen abgeschreckt, doch in dieser Zeit sind auch viele neue Freundschaften entstanden, bei denen es um den Charakter geht und nicht um untertäniges Duckmäusertum. Der Preis ist hoch, doch ich lasse mir meine Meinung niemals verbieten und das sollten Sie auch nicht tun! Denn angesichts der prekären Lage, in die wir hineinmanövrieren, können wir nicht einfach auf Besserung hoffen, wir müssen aktiv werden. Dazu gehört es auch, Dinge zu kritisieren, so wie es unsere Demokratie vorsieht, wenn im übertragenen Sinne die Kollision eines Eisberges mittelbar bevorsteht, oder um es mit Tina Yorks Worten zu sagen: Wir lassen uns die eigene Meinung nicht verbieten / Die Meinung nicht und auch die Fröhlichkeit!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien fröhliche Dezembertage!

**Tom Klaar**

# Es begab sich aber zu der Zeit...

...als der CDU-Ortsvorsitzende den Weihnachtsbaum vor den Ungeimpften abspernte



Von Michael Hauke

Es begab sich aber zu der Zeit, als von der Regierung ein Gebot ausging, dass alle Welt geimpft würde. Und wer nicht geimpft war, fand keinen Platz in der Herberge. Und oft auch nicht draußen. Es war Weihnachten. Und jedermann ging, ein jeglicher in seine Stadt, um das Fest der Liebe zu feiern. Da machten sich auf auch die Menschen aus Woltersdorf, um dem feierlichen Einschalten der Weihnachtsbaumbeleuchtung

beizuwohnen. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie zum Baume wollten. Und sie kamen an ein Schild und eine Einhegung, die ihnen das Näherkommen verboten. So blieben sie fern – denn sie hatten sonst keinen Raum auf dem Platz – und in der Herberge sowieso nicht.

So war es im Advent 2021 in Woltersdorf. Der Vorsitzende der örtlichen Christlich-Demokratischen Union hatte den Weihnachtsbaum großräumig mit einem rot-weißen Flatterband abgesperrt und einen kleinen Durchgang mit zwei Schildern gelassen. Hinein durfte nur, wer seinen Impfnachweis zeigte.

Es war eine bizarre und beschämende Situation. Diejenigen, die ihr Zertifikat präsentierten, durften zum Baum, der Rest stand draußen. So wird das Fest der Liebe gefeiert, wenn der Chef der Christen-Union für „Recht und Ordnung“ sorgt. Mit diesen Worten begründete er seine Ausgrenzung, als er nach Ende der Veranstaltung sein Flatterband wieder

einrollte und die 2G-Schilder wieder abbaute. Das sei das Gesetz, und das müsse durchgesetzt werden. Beim Einrollen kam er zwangsläufig ganz nah an die Ausgesperrten heran, hatte mit dieser Nähe auf einmal kein Problem mehr. Er erklärte ihnen, dass ja einer hier das Gesetz durchsetzen müsste.

All die Gedanken zur Nächstenliebe und wie ein christlicher Kommunalpolitiker ausgerechnet zu Weihnachten damit umgegangen ist, kamen mir dieses Jahr wieder in den Kopf. Es war wieder Kirchturmfest, wie der Weihnachtsmarkt in Woltersdorf heißt. Und alle taten so, als wäre nichts gewesen. Je näher ich dem Baum kam, desto stärker war der Gedanke an vergangenes Jahr, als mehr Menschen draußen standen als drinnen. Als diese auch noch gemeinsam anfangen, textsicher Weihnachtslieder zu singen, empfand das der Vorsitzende der Christen-Union als „Provokation“, wie er mir hinterher sagte.

Zu den Ausgesperrten gehörte neben

vielen anderen im Übrigen auch der Pfarrer. Ein christliches Fest – und der Pfarrer bleibt draußen. Und es ist eine „Provokation“, dass er mit den Menschen Weihnachtslieder singt!

Was ich hier aus Woltersdorf schildere, ist so ähnlich im ganzen Land unzählige Male geschehen. Wie kommen wir aus dieser Situation heraus? Einfach so tun, als wäre es nie passiert? Die großen Täter und die kleinen Vollstrecker nicht darauf ansprechen? So ist es das Bequemste, aber so wird es auf ewig im Raum bleiben. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (auch CDU), einer der schlimmsten Ausgrenzer und 2G-Hetzer, sagte vor kurzem: „Es sind in der Zeit sehr, sehr viele Ungerechtigkeiten passiert. Aber man sollte es sich nicht gegenseitig so aufrechnen!“

Wenn man keine „Aufrechnung“ möchte, wie wäre es mit ehrlicher Reue und der Bitte um Verzeihung? In meinen Zeitungen bekommt jeder dafür Platz, auch der Woltersdorfer CDU-Chef.

## Die offiziellen Zahlen – Feind von Medien und Politik

Zahl „plötzlich und unerwartet Verstorbener“ seit Beginn der Massenimpfung regelrecht explodiert

In § 13 (5) des Infektionsschutzgesetzes ist geregelt, dass die Sicherheit der Impfstoffe durch bestimmter Diagnosecodes zu Todesursachen überprüft werden muss. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) ist verpflichtet, dem Robert-Koch-Institut und dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) diese Diagnosecodes zu übermitteln. Es handelt sich dabei um die Zahlen der plötzlichen und unerwarteten Todesfälle. Das sind die Daten, anhand derer die Impfstoffsicherheit zu überprüfen ist. Zu diesen Todesarten gehört der plötzliche Herztod (Code I46) der plötzlich eingetretene Tod (Code R96), der innerhalb von 24 Stunden nach Auftreten von Symptomen eingetretene Tod (Code R96), der Tod ohne Anwesenheit anderer Personen (Code R98) und die ungenauen und nicht näher bezeichneten Todesursachen (Code R99). Obwohl diese Todesursachen die vom PEI festgelegten Kriterien für die Überwachung der Impfstoffe sind, wurden die Daten fast zwei Jahre lang verheimlicht.

Der gesundheitspolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Martin Sichert, hat die Herausgabe dieser Daten auf Grundlage des Informationsfreiheitsgesetzes beantragt und tatsächlich

erhalten. Sie wurden von dem renommierten Datenanalysten Tom Lausen ausgewertet. Die Ergebnisse sind erschreckend. Alle Parameter sind seit Beginn der Impfkampagne explosionsartig gestiegen.

Auf einer Pressekonferenz am 12.12.2022 stellten Tom Lausen und Martin Sichert diese Daten vor. Während in den Vergleichsjahren 2016 bis 2020 die Zahlen dieser Todesursachen alle auf einem gleichbleibend niedrigen Niveau waren, hat sich das seit dem ersten Quartal 2021 dramatisch verändert:

- Plötzlicher Herztod: +20%
- Plötzlich eingetretener Tod: +1.000%
- Tod innerhalb von 24 Stunden nach Eintritt der Symptome: +1.400%
- Tod ohne Anwesenheit anderer Personen +60%
- ungenaue Todesursachen: +250%

Es handelt sich um die offiziellen Zahlen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und die vom Paul-Ehrlich-Institut festgelegten Codes für die Überwachung der Impfstoffe.

Während in den Jahren 2016 bis 2020 zwischen 13 und 18 plötzlich und unerwartete Todesfälle pro Tag eintraten, waren es 2021 97 pro Tag und im ersten Quartal 2022 104 plötzlich und uner-

wartet Verstorbene pro Tag. Weiter reichen die KBV-Daten nicht. Es gab eine Steigerung von rund 60%!

Kein einziger Vertreter des öffentlichen Rundfunks war bei dieser Pressekonferenz dabei. Da diese Daten aber im offiziellen Rahmen einer Bundestagsfraktion veröffentlicht wurden – auch wenn es nur die gemiedene, stigmatisierte AfD war – musste irgendwie reagiert werden.

Die WELT titelte ohne nähere Begründung: „Die falschen Horrorzahlen der AfD“. Dass es „Horrorzahlen“ sind, hat auch die WELT erkannt. Dass sie nicht von der AfD, sondern von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung stammen, dreht sie allerdings.

Die KBV selbst dementierte noch am selben Tag ihre eigenen Zahlen: „Aufgrund der von der KBV an die AfD übermittelten Abrechnungsdaten (...) lassen sich keine Kausalzusammenhänge zwischen COVID-19-Schutzimp-

fungen und Todesfällen herstellen. Aus Sicht der KBV handelt es sich bei der dargestellten Zunahme der Todesfälle in den Quartalen I-IV 2021 und Quartal I 2022 größtenteils um eine pandemiebedingte Übersterblichkeit.“

Es ist also die „Pandemie“! Die Zahlen sehen jedoch anders aus: Im schlimmsten Pandemiejahr 2020 gab es 17 plötzliche und unerwartete Todesfälle pro Tag. Seit Beginn der Impfkampagne sind es knapp 100 pro Tag. Es waren die Politik mit Paragraph 13, Abs. 5 Infektionsschutzgesetz und das Paul-Ehrlich-Institut, die genau diese Kriterien für die Impfstoffüberwachung aufgestellt haben. Nun schießen diese Zahlen durch die Decke – aber alle Beteiligten bleiben untätig und stellen die an den Pranger, die die offiziellen Zahlen an die Öffentlichkeit bringen. Es bleibt dasselbe Spiel, das wir seit März 2020 erleben: Die offiziellen Zahlen sind der Feind von Medien und Politik.

Michael Hauke

## 2. Auflage fast komplett vergriffen!

Nach nicht einmal sechs Wochen ist auch die 2. Auflage des Buches von Michael Hauke „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ fast vollständig verkauft. Es gibt im regionalen Buchhandel noch ganz wenige Exemplare. Bei Redaktionsschluss war nur noch in den folgenden drei Läden etwas zu haben. Alle anderen sind restlos ausverkauft. Auch im Hauke-Verlag gibt es kein einziges Exemplar mehr.

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, Beeskow
- Bücherstube Siering, Burgstraße 5, Storkow
- Buchhaus Bünger, Thälmannstr. 36N euenhagen (Bitte rufen Sie vorher im Geschäft an.)

Beim Kopp-Verlag können Sie das Buch (noch) bestellen: [www.kopp-verlag.de](http://www.kopp-verlag.de) (im Suchfeld „Michael Hauke“ eingeben)



## Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus

Wenn Sie zu Weihnachten etwas spenden möchten, denken Sie bitte an Ihren Verlag vor Ort

Ausgabe für Ausgabe bringen Ihnen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel frei Haus, die Sie in dieser Art leider nirgendwo anders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum die Möglichkeit, sich frei und unzensuriert zu äußern.

All das kostet immer mehr Geld. Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Mei-

nungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren kernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde: DE6 1709 2404 0000 0896 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal**: Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

Vielen Dank! Ihr Michael Hauke



**RAUER WOLTERS DORF**  
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich  
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch  
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice  
Gebrauchtwagen- & -verkauf  
Hol- & Bringeservice

**03362 - 54 26**

www.autofit-rauer.de  
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

**ROHRREINIGUNGSSERVICE**

**NOTDIENST: 0171 - 729 15 15**

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

**WULFF** • Sanitär  
• Heizung  
• Gas

Schelstraße 4  
15537 Erkner

www.jwulff.de

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

*freundlich  
& kompetent*

Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben  
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit  
Auf uns können Sie zählen!



*Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!*

**Dr. Kochanski**  
**Immobilien** GmbH  
(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29  
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de  
info@kochanski-immobilien.de



KOCH-FINANZ  
Versicherungsmakler  
Experte Kranken-  
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte**  
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe

**Termine nach vorheriger Vereinbarung**

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

**ERDBAU & TRANSPORT**

**LKW-Fahrer gesucht**  
**Teile it / Rentner Nebenjob**

Anfragen per mail ► [hinz\\_robert@yahoo.de](mailto:hinz_robert@yahoo.de)

Robert Hinz  
15566 Schöneiche bei Berlin  
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71  
Fax: 030/ 64 38 98 51  
Funktel.: 0172/ 989 18 62

**CURATIO & CARE®**  
Wundmanagement



www.curatio-care.de (030) 684 07 65-01



**WUNDEPERTEN-TEAM Berlin-Brandenburg**

- TÜV-zertifiziertes Wundmanagement
- Therapieabstimmung mit dem behandelnden Arzt
- Phasen- und patientengerechte Wundversorgung
- Kurative und palliative Wundbehandlung
- Kompetenz durch langjährige Erfahrung
- Praxis- & Hausbesuche
- Abrechnung aller Kassen & Privat
- Versandkostenfreie Lieferung der Verbandmaterialien
- Herstellerunabhängig



Wir möchten uns bei Ihnen für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken und Ihnen auf diesem Wege unsere herzliche Weihnachtsgrüße senden. Wir wünschen Ihnen eine frohe, erholsame und besinnliche Weihnachtszeit und einen schönen Start ins neue Jahr.



**Fröhliche Weihnachten!**

Team MetallBau Chrostowski